# Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zegblatthand". Shalter-halle gedfinet von 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Angeigen-Heris für die Zeiler 15 Big. für deiliche Ungeigen im "Arbeitsmandt" und "Aleiner Ungeiger" in einbeitlicher Sohjorm: 30 Big. in davon abweichender Gehansführung, iswie für alle Absigen örflichen Ungeigen; 30 Big. für alle ausmärzigen Ungeigen; 1 Mt. for dertliche Kellemen; 2 Mt. für auswärzige Kellamen. Gange, halbe, deittel und viertel Geiten, durchlaufend, nach delanderer Bereckungs.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in fürzen Juicheuraumen entwechender Rachiab.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abenb-Ausg. Dis 19 Uhr Berliner Abteilung des Wiesbadener Zagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen metb feine Gernahm Genahm Genahm

Samstag, 4. November 1916.

### Morgen-Ausgabe.

Mr. 535. . 64. Jahrgang.

### Erbitterte Kämpfe an der italienischen Sront.

Bufammenbruch feindlicher Daffenfturme. Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 8. Rob. (Drahtbericht.) Amtlich ver-fautet vom 3. Rovember, mittags:

Öftlicher Ariegsschauplat. heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Karl.

In ber nörblichen 29 atachei griffen bie Rumanen geftern an gabireichen Stellen an; fie wurben überall gur ud. geworfen. Dem Feinde nachftogenb, gewannen unfere Truppen fübofitich bes Bered Toronher- (Roten - Inrm-) Baffes und fühweftlich von Brebeal ernent Gefarpathen war bie Rampftatigfeit gering.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold bon Babern.

In ber Biftriba. Solotwinsta Borfelbfambfe. An ber Rarajow ta verfucten bie Ruffen in fieben Daffenfiben bie am 30. Oftober an unfere Berbunbeten verlorenen Stellungen gurudzugewinnen. Alle Anfturme bes Gegners brachen unter ich werften Berluften gufammen. Gublich von Sulewicze am Stochob vertrieb ein Jagbfommanbo öfterceichifder Landwehr einen ruffifden Berpoften.

Italienifcher Ariegsichauplat.

Un ber Echlachtfront im Ruftenlanbifchen wurde auch geftern mit größter Erbitterung gefampft. Unter ungebeurem Aufwand von Menfchen und Munition festen bie Italiener ihre Angriffe fort. Im Bippad. Tale waren unfere Stellungen am Banoviper Walbe bei Cober unb oftlid Bertojba erneut bas Biel mutenber Angriffe. Aberall fonnte ber Gegner gurudgeworfen werben. Das Ghulaer Lanbfturmregiment Rr. 2 und bas belma-tinifche Lanbwehr-Infanterie-Regiment Rr. 23 bieten

Muf ber Rarft bodiflade wurde im Raume um Lotvica ein neuer italienifder Maffenftof, ber über bie Gobe Berinta und entlang ber Strafe nach Roftaufevica eingefest mar, unter ich merften Berluften bes Feinbes gum Stehen gebracht. Bwei bierbei bis gum Augerften ausharrenbe Batterien fielen, ale Mann und Bferb überwältigt waren, in Feinbeshand. Um fübliden Teile ber Sochfläche brachen vor ber Front bes tapferen öfterreichifchen Laubfturm-Regiments Rr. 32 und ber Infanteric-Regimenter Rr. 15 unb Rr. 98 alle feindlichen Angriffe gufammen. Die Babl ber gefangenen Italiener ift auf 2200 Mann geftiegen.

Süböftlicher Ariegsichaublat. Richts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: v. Sofer, Felbmarfdellentnant.

Greigniffe gur Gee.

Mm 2. Rovember, vormittage, bat ein Geefluggeng. gefdwaber bie Cemaphorftution und Aulagen von Biefte und Rabioftation und Lagerhaus von Torre Borticelle erfolgreich mit Bomben belegt. Abenbo griff ein Geefingzeusgeschwaber bie Bahnhofsanlagen von Ronchi, Die milifarifden Unlagen bon Selg, Gve, Starancano und bie Battetien Golanetta an. Ge murben viele Ereffer ergielt. Flottentommande.

### Die Cage im Westen. Die Entente und die Ariegegiele.

Bern, 3. Nov. (3b.) Wie der Haager Korrespon-bent der "Neuen Zürcher Zeitung" vernimmt, finden gegenwärtig innerhalb der Entente vertrauliche Befprechungen über die Frage ftatt: ob es möglich fet, die Kriegsziele und Friedensbedin-aungen der Entente in absehharer Zeit befannt

Die feindlichen Berichte.

Aranzössicher Heeresbericht vom 2. Robember, nachmittagd. Nörblich der Semme seiten die Franzosen troh des anhaltenden thechten Wetters im Laufe der Nacht ihre Fortschritte zwischen Leebe von ihre Fortschritte zwischen Leebe von ihre Fortschritte zwischen Leebe von ihr und Zaillh. Saillhe stilles sofeitigken das tuderte Echapents Celaute, nadmen mehrere Stüppendte und zerhörten Wasselmagendernehmeiter. Im Berlaufe dieser Tätigleit brachten Erischenene, darunter Softziere, ein, wodurch die Zahl der litt gestern in diesem Aktionists gesangen genommenen Deutschen in darz zwischen Kaadier verhältnismaßig unbige Racht Ben der udrigen From ist nichts zu melden. Französsischen der Woduntieg eine zwischen Lesbocatis und der Semme brachte am Kaaduntieg eine zwischen Lesbocatis und

Pranzosischer Deeresberigt vom L. Rovember, avens. Revolugier Comme brachte om Kachmitteg eine zwischen Lesbocuss und Catille Catlifel durchgeführte Operation uns einen schap-laren Geländegeninn. 200 Gefangene lamen zu den seit geitern ge-karen Geländegeninn. 200 Gefangene lamen zu den seit geitern ge-kach Die Zumme der in diesem Abschitt gemachten Ge-fangenen beirägt 736, darunter 20 Offiziere, auch nahmen wir

Englifder Seeresbericht bom 2. Robember, nachmittago. Gene-

tal Saig meldet, daß nachts schwerer Regen siel. Engisicher Decresbericht vom L. Robember, abends. Der Heind beschoß unsere Front dei Sebuterne und Arras. Unsere Ar-Merie war tätig südlich Armensieres und nordlich Ppern. Unsere Klutzeugenze beschessen gestern eine Anzahl seindlicher Batterien.

Die englischen Diefenverlufte.

In 3 Monaten 14 469 Offiziere, 341 217 Mann.

Br. Bern, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Rach dem "Dailh Telegraph" betrugen die englischen Ber-luste im Oftober 4368 Offiziere und 102 340 Mann an Getöteten, Gefangenen oder Bermiften gegenüber 5408 Offizieren und 113 780 Mann im September und 4693 Offizieren und 125 097 Mann im August. Die Marine verlor in den letten drei Monaten 60 Offiziere und 355

Bieviel englische Solbaten fteben in Frankreich?

Auf einem eigenartigen Bege ftellt bas "St. Galler Tagblatt" vom 27. Oftober die gabl der englischen Soldaten an der frangösischen Front fest, obgleich der englische Kriegsminifter darüber bas ftrengfte Schweigen beobochtet. Der "Dailh Telegraph" hat nämlich unter Zustimmung des Generaliffimus Baig eine Cammlung eröffnet, um jeben britiichen Goldaten in Frankreich einen Beihnachtspudding gufommen zu laffen. Rewestens gibt das Blatt befannt: "Total ber bisber eingegangenen Gaben: 222 303 Schilling; ferner benötigte Gumme: 977 697 Schilling." Dies ergibt gufammen 1 200 000 Schilling, und wenn wir für einen Bubbing einen halben Schilling rechnen, so folgt daraus, daß 2400000 Mann britischer Truppen auf französtfchem Boden fiehen.

Der Bermundetenaustaufch gwifden Deutschland und Granfreich.

W. T.-B. Konftang, 2. Nov. Mit bem 20. Rovember wird ber Austaufch Schwerverwundeter zwischen Deutschland und Frankreich wieder aufgenommen. Zugleich follen zu diefer Beit wieber erholungsbedürftige Offiziere und Goldaten von Frankreich, England und Deutschland als Internierte nach der Schweig fommen, die von einer Schweiger Argtefommiffion untersucht find. Eingeschlossen sollen diesmal auch öfter-reichische Zivisinternierte in Frankreich werden, falls diese noch rechtzeitig bon ber Schweiger Argiefommiffion gu erreichen find. Frankreich bat feine Buftimmung bagu gegeben.

### Der Krieg gegen England.

Das Berfagen ber englischen Luftverteibigung.

Rotterbam, 2. Rob. Der "Rieuwe Rotterd. Couront" meldet aus London: Balfour batte geftern eine Unterredung mit 80 Mitgliedern des parlamentarischen Luftichiffahrtsausichuffes. Rach einer Witteilung ber "Times" bat bie Saltung des Ministers einen fehr ungunftigen Gindrud auf den Ausschuß gemacht. Es icheint, fagt das Blatt, für die erste Zeit keine Aussicht zu fein auf ein engeres Busammenwirfen des Ministeriums für Luftichiffabet mit bem Munitionsministerium.

Schlimme Beiten für Lloyde Schiffahrteborfe in London.

Dem "B. T." wird aus bem Daag gemeidet: Der "Dailn Telegraph" berichtet: Gine ber aufregenbfien unb berbangnisvollften Bochen, die Llopbe Schiff. fahrtsbörfe während des Kriegs durchgemacht bat, schloß am Samstag mit der Rachricht von dem Berluft weiterer dreier Schiffe ab, die fich ber langen Reihe ber in biefer Boche untergegangenen Schiffe anichloffen. Angefichts ber ichweren Opfer diefer Boche forberten die wenigen Berfiche. rer, die überhaupt anmefend waren, bobe Bramien. Für norwegische Schiffe wurde vielfach jede Berficherung ! weigert, und gwar nicht nur wegen ihrer gefährlichen Route, sondern auch aus Borsicht angesichts der politischen

Gin Berbot für Englander, feindlichen Boben gu betreten.

W. T.-B. Rotterbam, 2. Rov. Der "Rieuwe Rotterb. Courant" meldet aus London, daß die Regierung beschloffen habe, auf Grund der Reichsberteidigungsafte eine Berordnung zu erlaffen, die Strafe barauf febt, wenn ein britifcher Untertan ohne besondere Erlaubnis den Boben des Landes einer feinblichen friegführenben Macht betritt.

### Der U-Boot-Krieg.

"Die unberichämten und vorlauten Beers."

Bur 11-Bootstätigfeit an ber amerifanischen Rufte. W. T.-B. New York, 28. Oft. (Funkjøruch vom Bertreter bes B. L.B.) Unter der Aberfchrift "Die unberfchamten und borloufen Beers" fchreibt "Rem Borf World" in einem Leitartifel gu ber Debatte, bie fürglich im Oberbaus ftattgefunden bat und fich mit der U-Boottatigfeit an ber amerifanifden Rufte und Ameritas haltung bagu beschäftigt bat: "Die Bereinigten Staaten find Richter ihrer eigenen Reutralitat und Wachier ihrer eigenen Ehre, besonders aber und an erfter Stelle haben fie die Berantwortung für bie Saltung ibrer eigenen Rriegsichiffe gu tragen. Die Rettung bon Menschenleben ift felbit in Rriegsgeiten feine Berletjung der Reutralität; das haben die Engländer felbst vor vielen Jahren bewiesen, als eine ihrer Zachis die Aberlebenden des Kapers "Alabama" vor Cherbourg rettete. Beute icheint es die Unficht des erblichen

Soufes in Beftminfter gu fein, bag ein amerifanifches Kriegsschiff, falls es bei der Berjentung der "Lufitania" gugegen gewesen ware, die Bflicht gehabt batte, bavon zu fahren. Lord Beresfords Bezugnahme auf die Anwesenheit amerikanifcher Beritorer, die aus einem aufergewöhnlichen Grund aufällig gur Stelle gewefen feien, als "Il 68" Sandelsichiffe versentte, war nicht anderes als eine absichtliche Beleibi. gung ber Flotte ber Bereinigten Staaten. Wenn die britifche Flotte gufällig etwas haufiger an Ort und Stelle fein tonnte, fo wurde manche Tragodie gur Gee bermieben werben."

### Gine unfinnige fpanifche Melbung.

W. T. B Berlin, 3. Nov. Rach fpanifden Zeitungs. nachrichten berfenkte ein deutsches Unterseeboot am 6 Uhr friib, einen norwegischen Dampfer 28 Seemeifen von Kap St. Bincent. Der Kommandant des Unterseebootes soll dem norwegischen Kapitan erklärt haben, er habe Befehl, alle Schiffe, die er antreffe, ohne Rückficht auf die Rationalität du versenten und nur ipanifche Schiffe gu ichonen. Die dem Kommandanten zugeschriebene Außerung ist jo unfinnig, daß diefe Radricht einer besonderen Widerlegung nicht bedarf.

### Schwedische Stimmen jur neuen Fahrt der "Deutschland".

W. T.-B. Stodholm, 3. Rob. (Drahtbericht.) Die zweite Fahrt bes Handelsunterscebootes "Deutschland" nach Amerika wird von der schwedischen Presse als bedeutsames Er-eignis begrüßt. "Aftunblided" schreibt: Da das Schiff jeht noch einmal den Atlantischen Ogean überwunden und ben Gefahren getropt hat, beweift es wirklich in vollem Ernft, daß es einen Faftor bilbet, mit dem gerechnet werden muß. Daß bie Buverficht und bie Siegesgewigheit bes bentichen Bolles fraftige Anregungen aus biefer letten Tat der "Deutschland" empsangen wird, braucht kaum gesagt zu werden. — "Pha Dagblad Allehanda" erflärt: Die "Deutschland" hat jeht ihre wunderbare Fahrt mit dem gleichen Glüd wie das erstemal wiederholt. Roch gestem borte man aus ficherer Quelle ber Entente, daß bas Schiff i-niergegangen fei. Am Toge barauf muß bas englische Telegrammbureau in ben fanren Apfel beigen und ber Welt ben Triumph des verhaften Teindes verfünden.

### Der Krieg gegen Rugland.

Rudfehr bes Baren von ber Front.

W. T.-B. Betersburg, 3.- Rob. (Draftbericht. Melbung Betereburger Telegraphen-Agentur.) Bar, Großfürft und Thronfolger find aus dem Großen Sauptquartier nach Barstoje-Sfelo gurudgefehrt.

### Der Krieg Rumäniens.

Die Abfebung bes Oberbefehlshabers ber rumanifden Dobrubicha-Mrmee.

Br. Lugano, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der Dberbefehlshaber der rumanifden Dobrudicha . Armee ift, wie der "Gecolo" aus Odeffa melbet, gufammen mit mehreren Offigieren feines stades dur Disposition gestellt worden. Reuregelung ift erfolgt, weil infolge von Unfabigfeit der Führung die rumänischen Truppen in den vorbe-reiteten Stellungen, die die Bahnlinie Constanha-Cernavoda schützen sollte, nicht genügend Widerstand geleiftet baben.

### Die Meutraken.

### Die Lebensmittelfnappheit in Schweben.

W. T.-B. Stocholm, 2. Rob. Die Lebensmittel. fragen bereiten in Schweben immer größere Schwierig- feiten. Seit bem 1. Robember werden Zuderfarten ausgegeben, die Bunfch- und Spirituofenfabrifen erhalten nur ein Fünftel ihres fruhrren Berbrauches, Sotels und Birt. icaften mur bier Bebntel bes bisberigen Bebarfes. Auch Butter murbe in Stodholm und anderen Landesteilen febr fnapp. Der Sauptgrund hierfur liegt in ber Labmlegung ter idmebifden Margarineinduftrie burd England, bie den Butterverbranch unverhältnismäßig steigerte. Ebenso geht die Milchmenge bedenklich gurud. Die Zeitungen sind voll Erörterungen über geeignete Gegenmaß. regeln. Auf die Berhandlungen mit England werben im allgemeinen nicht allzu große hoffnungen gefeht. - "Stodbolms Dagblab" meint in einem Leitartifet: Gelbfe wenn die Berhandlungen ein gunftiges Ergebnis zeitigen, muffe man damit rechnen, daß die überfeeische Bufuhr immer fnapper werde. Das haupiaugenmert fei daher barauf gu richten, wie Schweden mit ben eigenen Borraten austommen tonne. Man durfe fich jest nicht zu Tobe organisieren, fontern musse vor allem die Produktion der Landwirtschaft steigern. — Bon anderen Blättern wird die baldige Einführung von Brottarten in Aussicht gestellt.

### Deutscher Reichstag.

(Fritfebung bes Drabtberichts in ber beutigen Morgen-Busgabe.) # Berlin, S. Robember.

Am Bundesratstifch: Grof Röbern, Dr. Lisco, b. Batodi. Brufibent Dr. Reempf eröffnet Die Gigung um 11 Ube 28 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen gunachst

### 14 Anfragen.

Abg, Albers (Deutsche Fraft.): Bit bem Berrn Reichsfanglen befamt, daß gum Geeresbienft einberufene Rechtsanwälte. Argte und Angehörige anderer freier Berufe in ihrem Lebensemberb vielfach baburch geichnbigt werben, bag am Ort ihrer Brazis militar. freie Berufsgenoffen fich nieberlaffen, benen bie Alienten beziehungsweise Batienten fich zuwenden? Gebenft ber Berr Reichstangler Magnahmen gum Cous ber erwähnten heerespflichtigen, denen durch bas Reflameverbot bie Wiedergewinnung ber einmal verlorenen Bragis wefentlich erichwert ift, au beranloffen?

Direktor im Reichsamt bes Innern Dr. Lewald: Es liegt auf der hand, daß die im Beeresdienst stehenden Angehörigen ber freien Berufe in ihrem Erwerbsleben baburch geschäbigt werben tonnen, bag mabrend ihrer Abwefenheit militarfreie Bemifegenoffen fich an ihren Betätigungeorten nieberlaffen. Das find die Folgen des Krieges, unter benen die Rechts-amwälte und Arzie in berfelben Weise wie die Bertreter gablreicher anderer Berufe gu leiben haben. Die tun lichte Linderung biefer Schaben wird Gegenftand aufmerkfamer Brufung fein muffen. Im übrigen fann nicht zugegeben werden, daß den aus dem Feld heintsehrenden Rechtsanwälten und Arzten die Wiedergewinnung ihrer Brazis badurch in Abhilfe erheischendem Umfang erschwert wird, daß die Anpreisung ihrer Dienfte aus Gründen ber Staatswürde verboten ift.

Abg, Dr. Quard (Gog.) fragt: Bit bem Beren Reichstang. ler befannt, daß auf Grund des § 11 bes Militarunterftithungsgesehes bon 1888 gablteiche Familien bon Kriegsteilnebmern ber Rriegsunterftügung und Reichswochenhilfe verluftig geben und ber Armenpflege anheimfallen? Besteht die Absicht, den § 11 einer enisprechenden Abanderung zu unterziehen und dem Reichstag bemnächst eine entsprechende Borloge gu unter-

Direftor Dr. Lewald: § 11 des Gefebes, betreffend die Unterftugungen bon Jamilien ber in ben Dienft eingetretenen Mannschaften, von 28. Februar 1888/4. August 1914 befirmmt, daß den Familien der in den Deeresbierft eingetretenen Berjonen, die fich ber Fahnen flucht forulbig machen ober eine gerichtlich verbangte Strafe bon mehr als 6 Monaten verbüßen, der fonft gegebene Mechtsanfpruch auf die Familiemmerstittung nicht gufteht. Gin Bedürfnis, von bem wohlerwogenen Grundsat bes geltenben Rechts abzugehen, hat nach reifficher Prüfung nicht anerkannt werben können. Aeboch hat ber Herr Reichstangler Fürsorge getroffen, daß die Angebörigen ber in Frage tommenben Berfonen nicht ber Armenpflege anbeimfallen, vielmehr aus Mitteln der Kriegswohlfahrispflege andreichende Unterftühung erhalten und ihnen auch die Reichswochenhilfe unverfürzt gewährt

Abg. Dierl-Anspnch (Cog.) fragt: Ift bem Berrn Reichsfangler befannt, bag vielfach berjucht wird, ben am 1. Oftober b. 3. in Rraft getretenen 28 arenum jahftempel falturenmäßig in Mechnung zu stellen? Ift der Herr Reichsfangler bereit, zu erklären, daß zu einem solchen Berfahren, abgesehen von Artikel 5 Abs. 3 des Gesehes über einen Barenumfahftempel eine aus dem gefamten Gefet bergu-

leitende Berechtigung nicht besteht? Unterftaatsfefretur im Reichsschatzamt Jahn: Dem Beren Reichstanzler ist aus zahlreichen Eingaben und Mitteilungen ty der Breffe befannt geworben. daß Warenfleferer ben am 1. Oftober in Rraft getretenen Marenumjahitempel ben 21 b nehmern ber Bare faffurenmäßig in Rechnung frellen. Indbefondere icheint bies feitens berichtebener, in Berbanden gufammengeschloffener Gruppen induftrieller und Groffandelsbetriebe gescheben gu fein. Go weit es fich um Barenlieferungen aus Berträgen banbelt, die bor bem 1. Ottober 1916 geschloffen find, fieht Artifel 5 Abf. 3 bes Warenumfahftempelgefeijes vor, daß der Abnehmer bem Lieferer einen gufchlag jum Preis in Sobe ber Steuer zu leisten hat, der aus den nach dem 80. September erfolgenden Bahlungen entfällt, fofern zwischen den Beteiligten nicht eiwas anderes vereinbart ift. Abgesehen von diesem Fall der Abergangszeit enthält bas Barenumfahstenergeset teine Borfdrift, aus ber eine Berechtigung ber Lieferer bergeleitet werden taun, einseitig den bon ihnen zu entrichtenben Stempel ben Abnehmern in Rechnung zu ftellen.

Abg. Dr. Dedicher (Bpt.): Es bat fich als notwendig erwiesen, den Krankenkassen zu ermöglichen, ihren Witgliedern neben ben fahrungsgemäßen Begügen in geeigneten, vom Erst geprüften Fallen Rrantentoft gu bewilligen. Ift ber Berr Reichstangfer bereit, barüber Ausfunft zu geben, ob eine entsprechende Berordnung vom Bundesrat geplant ift, und ebentuell, wie weit die Borarbeiten hierzu vorgeschritten find.

Direftor im Reichsamt bes Innern Dr. Cafpar: Samburger Krantenfaffen haben auf die Schwierigfeiten bingewiefen, mit benen infolge ber gegenwärtigen Rnappheit ber Bebensmittel Die erfrantten Berficherten bei ber Beschaffung geeigneter Kranfenfost zu tampfen haben und barum gebeten, ben Rranfenfaffen bier ein beffenbes Gingreifen zu erleichtern. Iwar bietet ichon jeht § 198 Abf. 2 ber Reichsversicherungsordnung die Möglichfeit, neben ber Krankenpflege auch Krankenkost zuzubilligen. Allein dazu bebarf es einer entsprechenben Bestimmung in der Capung, mitbin, da zu diefer Zeit bon diefer Borfchrift recht wenig Gebrauch gemacht fein dürfte, zunieift einer Sapungsänderung. Gine folde ift aber wahrend bes Rriegs ichwierig, gum Teil bielleicht wegen ber unvollständigen Beseitung ber Rranfenausschüffe taum zu erwirfen. Budem erflatt § 1 bes Gefebes, betreffend Sicherung der Leiftungsfähigteit der Kranfentaffen, vom 4. August 1915 mabrend bes Kriegs die Gewährung von Mehrleiftung feitens der Krantenkuffen. Die bezeichneten Raffen baben baber gebeten, jie burch Erlag eines Bundesralsbeichlusses auf Grund des Ermachtigungsgesehes vom 4. August 1915 aligemein und unabhängig von einer Bestrumung der Ruffensatung zur Zubilligung von Kranfenfost neben der Krontempflege zu ermöchtigen. Die Anregung

Folge gegeben werden könnte, mit Rüdficht namentlich auf die daran geknüpfte Borausfehung, daß eine entsprechende Rürzung des Krantengeldes zugelassen würde, zunächst ber Anbörung der großen Kaffenberbande. Dies ift alsbald vevanlagt worden. Sobald das Maierial vollständig borliegt, wird der Bundesrat zu der Frage Stellung nehmen.

Mbg. Dr. Dedider fragt: Das feinbliche Musland hat in einer dem Bolfecendt hobniprechenben Urt beutiche Privatwerte befdlagnahmt und verfilbert. 3ft ber Berr Reichofungler bereit, barüber Ausfunft gu erteilen, ob Borfehrungen getroffen find, darnit fich feindliche Brivotwerte in angemeffenen Umfing und in gleichem Rage fluffig und greifbar bei Friedensichluß in anjeren Sanden befinden?

Direttor im Reichsamt bes Innern v. Jonquières: Das Borgeben des feindlichen Auslandes gegen beutsches Bribatbermogen hat ein ausgedehntes Suftem bon Bergeltungs. magnahmen notwendig gemacht. Die Bahlungsverbote gegen bas feindliche Ausland, die mit bem Anmeldezwang terbundene Sperre des gesamten feindlichen Bermögens, die Aufficht und Zwangsverwaltung feindlicher Unternehmungen fowie schlieflich die Liquidationen britischer Bermögen und Unternehmungen bieten die

Garantie, baß fein feinbliches Bermogen in unferem Dachtbereid fid verminbert ober und entgogen werben fann.

Mbg. Dr. Muller-Meiningen (Bpt.) fragt: An den Deutichen Bund für weltlich: Schulen ift eine Enticheidung bes preußischen Kriegsministeriums ergangen, wonach bie & u gehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft ols notwendige Boraussehung für die Bahl zum Offi-zier oder Sanitätsoffizier erlärt wird. In diese Wittellung richtig? Benn ja, ift der herr Reichstanzler bereit, daffür Corge zu tragen, daß der Geundsah, daß Tüchtigen die Bahn freigemacht werden foll, auch in der Armee zur Durchführung

Oberft v. Brisberg: Gine Entscheidung des prengifden Rriegsminifteriums an ben Deutschen Bund für weltliche Schulen, wonach die Zugehörigfeit zu einer Religionsgemeinichaft als notwendige Borensfehung für die Bahl zum Offi-gier ober Sanitatsoffigier erflatt wird, ift nicht ergangen. Dagegen ift bem Mitglieb bes Reichstags, herri Dr. Bedicher, auf bezügliche Anfrage am 29. September 1915 folgende Mitteilung gemacht worden:

Gine M. R.D. bie bie Beforberung von Diffibenten gum Offigier ober Sanitatsoffigier verbietet, besteht nicht.

Cofern bie fonftigen Beftimmungen erfillt find, fteht nach forgfältiger Brufung des Eingelfalles der Beförderung nichts entgegen, vormisgesett, daß ber zu Besördernde einer Reli-gionsgemeinschaft angehört, der der Staat das Anerkontnis nicht berfagt. (Große Unrube; Rufe links.) Das Kriegs-ministerium hat an diesem schon im Jahre 1909 und 1910 eingenommenen Standpuntt festgehalten, wird aber in eine erneute wohlwollende Brufung ber Frage eintreten.

(Lebhafte Unruhe; Burufe links.) Abg. Dr. Matter-Meiningen (Bpt. [zur Ergänzung ber Frage)): Ift ber herr Reichstangler bereit, in biefer Sache den Bestimmungen der preußischen Verfassung und des Reichsgefetes bon 1806 unbedingte Geltung und Achtung zu ber-

Brafibent Dr. Raempf: Dies ift eine neue Anfrage.

Abg. Dr. Maller-Reiningen (Bpt.): England bat bem Bernehmen nach Briefe, die von Holland nach Deutschland abgefandt find, auf hollanbifdem Boben rechtemibrig an fich bringen und zu Zweden feiner Schwarzen Liften fepieren laffen. Bas but ber hern Reichstangler getan, um dieses bollerrechtswidrige Treiben Englands auf neutralem Boden aufgutlären?

Direttor im Auswartigen Amt Dr. Johonnes: Es find bem Auswärtigen Amte verschiedene Falle befannt geworben, in denen Briefe, die aus den Niederlanden famen, den Aufbrud in englischer Sprache trugen: "Geöffnet bont Benfor. Dieje Falle find bei ber niederlandischen Regierung gur Sprache gebracht worben. Es ift um eine Untersuchung gebeten worden. Die Untersuchung hat stattgefunden und bie Animort ber nieberländischen Regierung lautete, bag eine Offnung im nieberlanbifden Gebiet nicht frattgefunden haben fonne, es fonne fich nur um Irrtumer untergeordneter Boftbeamter in der Sortierung und Berfendung der Briefe, um fogenannte Fehlleitungen, banbeln. Diefe Mitteilung mar fur uns überzeugend. Go ift fehr wohl möglich, bag folde Fehlleitungen vorkommen. In einem Falle, ber gu unferer Renntnis fam, war ber Brief beftimmt nach bem Ort Berford in Beftfalen. Beftfalen mar ober nicht hinzugefügt. Run gibt es in England einen Ort, ter gang gleich flingt und nur gang unbedeutend anders buchftabiert wird. Es ift bies ichon eine Erffärung, warnm folche Jehlleitungen borfommen fonnen.

Mbg. Baffermann (natf.) fragt: Am 8. April 1916 bat ber Staatsfefretar Des Reicht siftiguntes im Reichstag erflatt, raß das Reichspuftigamt mit der Ausarbeitung einer Befamitmadung über die Ginführung des außergerichtlichen Zwangsvergleiches befist ist. Angesichts bes immer dringlicher geaugerten Buniches ber Gewerbetreibenben nach Ginführung einer folden Reform frage ich an, wie meit die Ansarbeitung gebieben und wann die Befanntmachung zu erwarten ift?

Direftor im Reichejaftigamt Dr. Delbrud: Der Entwurf einer Berordnung, durch welche im Zusammenbang mit einer Reuregelung der Geschäftsaufficht den infolge des Krieges gohlungsunfahig geworbenen Schuldnern die Möglichfeit eines ten Ronfurd abwendenden gerichtlichen Zwangsbergleichs ermöglicht wird, ift bereits aufgestellt, nachdem gunachft, entfprecend ben im Reichstag geaugerten Bunichen, Gachberffanbige aus ben verschiebenften Berufetreifen borüber gebort morben maren. Der Entwucf liegt gurgeit bem Bunbesrat gur Beichlußfaffung bor.

Abg. Baffermann (natl. [gur Ergangung ber Anfrage]): Ift ber herr Reichstangler bereit, nach dem Wunsche bon Sanbeisfammern und bes Dentichen Sanbeistages ben Entwurf gu veröffentlichen?

Direttor Dr. Delbeild: Gine Beröffentlichung des Entwurfs ift bisher nicht in Aussicht genommen.

Abg. Dr. Muller-Meiningen (Bpt.) fragt: Die britische Regierung hat in völkerrechtswidriger Beise das Sustem der fegenannien Schwarzen Liften eingeführt, b. f. fie veröffentlicht die Ramen folder nentraler Berfonen und Firmen, bie wegen ihrer Sanbelobeziehungen gu ben Gegnern Englands feindlichen Berfonen gleichgeftellt werben. Berru Reichefangler befannt, wie weit fich die Reutralen bem englischen Borgeben gefügt haben, und welche Stellung mimmt bie Reichsteitung gu biefem Guftem ein?

Direttor im Auswärtigen Amt Birff. Geh. Rat De. Briege: Die englische Regierung bat sich burch ein Gesch vom 23. September 1915 ermächtigen laffen, Firmen im neutralen Musland megen ihrer feindlichen Staatsangehörigfeit oder wegen ihrer Begiehungen jum Feinde auf eine fogenannte Schwarze Lifte zu feben, um fie alsbann im Sinne ber englischen Borfcbrift über bas Handelsberbot ben feindlichen Muslandern gleichzuftellen. Bie burch eine Ausführungsberordnung bom 29. Rebrnar 1916 naber festgestellt worben ift, bedeutet diese Gleichstellung nicht nur, daß englischen Firmen und Berfonen jebe wertese Santelsvertehr mit den auf ber Lifte befindlichen Firmen berboten ift, fondern es fonnen auch die in England befindlichen Bermogenswerte ber Firmen gesperrt, Die fälligen Binfen und Dividenden hinterlegt, ja ihr Bermögen in England, befonders ihre Beteiligung an englischen Unternehmungen, zwangsweise requiriert werben.

In biefem bolferrechtemibrigen Borgeben liegt offenbar ein unerhörter Gingriff in die Brivatrechte ber Reutralen, Benn es auch ber Iwed ber Berordnung ift, ben beutschen Handel zu schädigen, so stellen boch die Mittel, die Bergewaltigung neutraler Firmen, eine Berlebung neutraler Hoheitsrechte dar. Die deutsche Regierung mußte daber in erfter Bime ben neutralen Staaten überlaffen, Diefe Rechte gu wahren. Wie befannt geworden ift, hat man in Amerika Berfuche gemacht, fich gegen die englischen Abergriffe zu webren. In Argentinien, Brafilien und Chile finb in den gesetgebenden Körperschaften Entwürfe vorgelegt worben, die gur Abwehr gegen die englischen Schwarzen Liften und die damit verbimdene breifte Sandelsspionage englischer Konfuln und Agenien Gegenmaßregeln vorsehen. Diese Gessehentwürfe sind indes nicht verabschiebet worden. Dagegen hat der Senat ber Bereinigten Staaten bon Amerika durch Busak zu der sogenannten Finanzbill dem Brafibenten bie Bollmocht gegeben, gegenüber ben Schwarzen Liften und abnlichen Abergriffen bes englischen Sanbelstriegs empfindliche Bergeltungsmagnahmen zu treffen. Ginen Gebrauch hat ber Brafibent bon biefer Borlage noch nicht gemacht. Die deutsche Regierung ist ber englischen Regierung auf diesem Wege bisher nicht gefolgt. In welcher Weife wir den englischen Drud auf die neutralen Firmen mit einem Gegendrud erwidern fonnen, wird von der Reichsleitung erwogen. Go biel möchte ich aber schon jest sogen, daß weder die deutsche Regierung noch das deutsche Boll die Firmen im neutralen Ausland vergessen wird, die sich durch ibre Bersehung in bie Schwarzen Liften nicht bon bem rechtsmäßigen Berfehr mit Deutichland baben abichreden laffen, bie - auch bas ift barpefommen — fich freiwillig jur Schwarzen Lifte gemeldet haben, weil fie nicht als englifche Anechte gelien wollten. (Bebhafter Beifall.)

Abg. Baffermann (natl.): Die englische Regierung beabfichtigt die Begrundung eines Finanginnbifats in Solland, welches die Margarines, Gett., Butter-, Fleischund Gemüseproduktion für den englischen Konsem zu monopolifieren und den deutschen Bezug aus Holland auszuschaften Leftimmt ift. Ift bem herrn Reichotangler biefer Plan befannt, und ift er in ber Lage, nabere Mitteilungen barüber gu machen? Sind Gegenmagregeln feitens des Deutschen Reiches geplant und fonnen darüber Mitteilungen gemacht

Direttor Dr. Johannes: Aber einen folden Plan ift bem Auswärtigen Amt, abgeseben von ziemlich unbestimmten Beitungenochrichten, nichts befannt. Umtliche Weldungen liegen nicht bor, die diefen Blan bestätigen. Im Gegene tetl, nach amtiicher Melbung ift er als un wahricheinlich anzufehen. Wenn ber Plan besiehen follte, hat er nach bem, was fich jest überseben lagt, feine Ausficht auf Berwirflichung.

Die Sollanber werben und tonnen fich vom Bertebr mit Deutschland nicht gang abichliegen, und werben nicht barauf vergichten, Waren nach Deutschlaud auszuführen.

Auf jeden Fall wird die Angelegenheit von der Reichsleitung

forgfältig im Ange behalten.

Abg. Baffermann fragt: Der englische Generalfonful in Rotterdam veröffentlichte im "Rieuwe Rotterdamschen Courant" und im "Dorbrechter Courant" folgende Befannt modung: Das englische Generaltonfulat bringt gur Renntnis allen, die es angeht, daß Firmen, die Ausbesserungs-arbeiten deutscher Schiffe übernehmen, alsbald auf die Schwarge Lifte gefest merben. Beiche Dagnahme hat der Her Reichöfanzler hiergegen ergriffen? Ist dafür Sorge getragen und eine Kontrolle darüber eingerichtet, das beutsches Schiffsmaterial und deutsche Rohlen wicht in die Sande folder nieberlanbifder Firmen geraten, bie fich ben englischen übergriffen unterwerfen?

Direktor Dr. Johannes: Die interefflerten Firmen wer-ben fich vermutlich felber fagen, daß die Sache eine Rehrfeite hat, und daß eine niederlandische Firma, die weigern follte, die Reparatur eines beutschen Schiffes 30 übernehmen, obgleich fie dazu in der Lage ift, felbftverftand lich darauf verzichten muß, ihr Material aus Deutschland zu beziehen. Es ift felbstverftanblich, daß wir Werften, die gegen und eine feindliche Haltung einnehmen, lein deutsches Rate rial liefern. Wir haben eine forgfältige Kontrolls organifation eingerichtet, Die ihre guten Dienfte tut, und wir fonnen barauf rechnen, daß baburch unfere 3n. tereffen gewahrt werben. Es ift bisher ein Gall befannt geworden, daß eine niederländische Werft aus Furcht vor England die Reparatur eines beutschen Schiffes abgelehnt bot Unbergüglich ist darauf dieser Firma das deutsche Mate

rial gefperrt worben.

Aba. Roufd (Spt.) fragt: Um die ichweren Rachteile und Barten, die aus ber Tatfache ber unehelichen Geburt erfahrungsgemäß ben unebelich Geborenen in bet Bertschätung ihrer Mitbürger und ihrem bürgerlichen Fort fommen entstehen, einigermagen zu verringern, hat det Reichstag in seiner Sihning am 18. Juli 1909 beschloffen, bie Betition 2, Rr. 4301 des Jugenbfürsorgeverbandes ber Berliner Lehrerschaft, um Abanderung der §§ 15 bis 16 des Pers fonenstandsgesebes und der Zugebärigfeitsausführungsvor idriffen bem Reichstanzler als Material zu fiberweisen. Anerkennung dieser Bestrebungen hat das prenhische Minister rimm der Gerftlichen, Unterrichts- und Ministerialangelogen beiten angeordnet, daß für die durch nachfolgende Ghen obet Annahme an Rinberftatt eheliden Rinbern abgefürgte ftanbesamtliche Befcheinigungen erteilt werbe bürfen, welche die Tatfache der vorehelichen Geburt ver

ickveigen, aber nur für Schul- und Unterrichtszweise einschl. des Konfirmandenunterrichts ausgestellt werden dürfen. Jit der herr Reichstangler bereit, Magnahmen zu treffen, durch die für alle unehelich Geborenen, nicht nur für die nachtraglich Legitimierten, auch auf anderen Gebieten des burgerlichen Bebens bie oft einschneibende Gefahrbamg ihrer gefellicaftlichen, amtlichen und wirtschaftlichen Stellung, fo weit bies irgend angängig ift, burch

Bermeibung ber Mustunfiserteilung über bie Tatfache ber unehelichen Geburt in ber Form abgefürster Beicheinigungen bermieben wirb?

Direftor Dr. Delbriid: Die abgefürzte Geburisbescheinigung, die für die durch die nachfolgende She der Eltern eder Unnahme an Rindesffatt ehelich gewordenen Kinder nicht nur in Breuhen, sondern auch in den übrigen Bundesstaaten für Schul- und Unterrichtszwede zugelaffen find, haben fich zwedentsprechend bewährt. Der herr Reichstanzier ift bereit, mit ben Bumbesregierungen in Erwägungen barüber einzutreten, ob die Amvendung berartiger Bescheinigungen auf weitere Gebiete bes burgerlichen Rebens ausgebehnt merben tann. Bon einer Bulaffung entsprechend abgefürzter Bescheinigungen für uneheliche Rinber ift ein gleicher Erfolg nicht zu erwarten. Auch die abgefürzte Bescheinigung muß der Wahrheit entsprechen, und bei ihrer Ausstellung für noch unebeliche Kinder würde die Tatfache, daß die Mutter bei ihrer Geburt nicht verheiratet war, in ber Bescheinigung nicht unterbrückt werben. Der Berr Reichstangler bedauert mit bem herrn Fragefteller, wenn ben unehelichen Kindern aus der Tatsache ihrer unehelichen Geburt in der Bertichatung ihrer Mitburger und in ihrem bürgerlichen Fortsommen Nachteile und Härten erwachsen: Durch eine Berwaltungsmahnahme wird sich aber jene Tat-

nicht anbern laffen. Alg. Weinhaufen (Bpt.) fragt: In berschiedenen Teilen bes Reichs, befonbers in ben Stübten bes Ofiens, hat fich neuerbings ein empfindicher Mangel an Rleingelb fühlbar gemacht, so daß man an einigen Orien bor ber Ausgabe von Notstandspapiergeld sieht. Ist der Heichsfangler in der Lage und bereit, biefem Rotftand wirffam

sache nach ihrer sittlichen und gesellschaftlichen Würdigung

entgegenautreten?

Direktor im Reicheschamt Schröber: Dag fich neuerbings an berichiebenen Orien ein Mangel an fleinen Bablmitteln gezeigt hat, ift ber Reichsfinanzberwaftung befannt, Sie war bisher icon bemuht, bem unter ber Ginwirfung bes Kriegs gewachsenem Bebürfnis nach diesem Zahlungsmittel gerecht zu werben. So find für den außerordentlichen Silberbedarf feit Beginn bes Kriegs rund 55 Millionen Ginmartitude und 1,7 Millionen Fünfsigpfennigftude geprägt worden. Unter Abredmung ber wiedereingezogenen Stude begiffern fich insgefamt die Ginmartstude auf rund 369.3 Millionen, Die Fünfzigpfennigftude auf 126.8 Millionen; ferner find an Behnpfennigftüden 10.167 Millionen, bas ift gleich 101 670 Stud, an Fünfgigpfennigftuden 6.307 Millionen, das ift gleich 126 142 Stüd, hergestellt

Beitere ftarte Brugungen bon Gifenmungen finb eingeleitet und follen mit möglichfter Befdleunigung burchgeführt werben. Im ganzen find geprägt an Zehnpfennigstüden rund 80.8 Millionen Mart, an Fünfpfennigftuden rund 48 Millionen, an Zweipfennigftuden rund 9.1 Millionen und an Einpfennigftuden rund 15.8 Millionen. Aufger biefen Bragungen ift eine betrachtliche Ausgabe bon Darlehnstaffenicheinen berzeichnen. Im Laufe des Kriegs find erheblich mehr fleine Zahlungsmittel in den Umlauf gegeben worden, als je in Friedenszeiten. Der augenblickliche Mangel an Keinen Zahlungswitteln im Bertehr beruht nach ben gemachten Bahrnehmungen gu einem wesentlichen Teil auf aafcheinend in neuerer Beit eingetretener Seamungen im Umlauf. Es ift beshalb an alle Bollstreise die Iringende Mahnung zu richten, Müngen nicht über das unbedingt notwendige Mag hinaus gurudguhalten, sondern möglichst bald wieber in ben Berkehr gu bringen, bamit ber Mungumlauf eine Beschleunigung erfährt und auch eine besiere Ausbarmachung der Münzen für den Zahlungsverkehr ermöglicht wird. Dies gilt namentlich auch für Gilbermungen, die nach ben ftarten Ausprägungen bon 19,50 M. für ben Ropf ber Bebolferung weit gablreicher im Umlauf auftreten muffen. Die eingeleiteten Bragungen, bie noch gesteigert werben follen, laffen erhoffen, bag ber Bebarf bes Berkehrs an gahlungsmitteln eine ausceichende Befriedigung erfahren wird.

Abg. Emmel (Gog.) fragt. Der gesamte Reichstags. bericht ber "Mulhaufener Bolfszeitung" über bie Gigung bom 28. Oftober b. 3. wurde mit Ginschluß ber Ausführungen tes herrn Stantsferreines Dr. helfferich bon ber Benfur geftrichen. Bu bem Bericht wurden bie Matern bes "Borwarts" benutt. Ift ber Berr Reichstangfer bereit, bafür Corge gu tragen, bag bem unerträglichen Inftand ber fortgesehten Berhinderung der "Rüsbausener Bollszeitung", über die Berhandlungen des Reichstags zu berichten, ein Ende gemacht wied?

Direktor im Reichsunt des Junern Dr. Lewald: Auf das Bekanntwerden der in Frage stehenden Zenfuranordnung hat sich das Königlich preußische Kriegsministerium mit dem zuständigen Oberkommando in Berbindung gesett. Pas Obertandigen Oberkommando in Berbindung gesett. Pas Obertandigen Kommando hat barauf die Benfurstelle im Gifag angewiesen, ber "Malhaufener Bolfszeitung" ben Abbeud ber Reichstagsberichte bes "Bortparts" zu geftatten.

Rehrere Rechnungsfommission verwiesen ohne Aussprache an die Rechnungsfommission verwiesen.

Beratung ber Rechtsanwalts- und Gerichtsvollziehergebührenordnung.

Mbg. Bruhns (D. Fr.). Die Rechts unwaltskoften find ichon hoch genug. Das beutsche Boll wird nicht berstehen, wenn einem Stand, der sich aus der Hauptsache aus den Rreisen refeutiert, die jest die Kriegsgeminne einsteden, neue Ginnahmen gugebilligt merben. Den Gerichtsvollziehern, benen nur ihre Auslagen bergutet werben, ift bagegen bie bescheibene Aufbefferung gu gonnen.

Abg. Lift-Effingen (natl.). Den Rachtbanmalten gebt es feineswegs glangenb. Gie leiben unter bem Griege. Gie müffen ihre Angestellten beffer bezahlen, und berfeben auch Armenprozesse. Rirgends ift die Rechtosprechung so billig wie

Die Gebührenordnung wird gegen die Stimmen ber Mediten und gum Teil der Sazialbemotraten angenommen.

Es folgt ber

Entwurf eines Gefetes über bie Feitfebung ber Aurje jum Borfenhandel jugelaffener Bertpapiere.

Abg. Dove (Bpt.) Bir ftimmen dem Antrog gu. Gegen die Rursfestjegung burch ben Bunbescat fonnte man Bebenten haben. Sie barf nicht gu fistnlifch fein. Das gegebene Organ mare ber betreffende Borfenborftanb. 3ch hoffe, daß bie Feststellung so erfolgen wird, daß teine unnötigen Opfer nötig find und daß die Gerechtigkeit auch in biefer Sinlicht gewahrt wird.

Unterftaatsfefretar Jahn: Bie beim Behebeitrag fo wird auch beim Befinfteuergefen nicht ber Rennwert, fonbern ber Bertaufsmert ber Bapiere eingefest werben.

Abg. Rarftens (Bpt.): Die Befiger von Reichsanleiben birfen nicht burch übermäßige Rursverluste geschädigt wer-ben. Fissalische Plusmacherei muß ausgeschlossen bleiben. Die tursmähige Festsehung ausländischer Wertpapiere wird wefentliche Schwierigfeiten machen, ba im Ausland, fo auch in Betersburg, bie Borfen geöffnet find. Beshalb foll bies nicht auch bei uns möglich fein?

Abg. Zimmermann (natl.). In London und Betersburg befteht an ber Borfe eine Spefulationsmut fonbergleichen. Bir follten nicht an ben jegigen guftanben ruttefn. Die Räufer follten immer wieber auf bie Unleihen berwiefen werben, die immer noch die beste Geldanlage find und am

ichnelliten jum Frieben führen. Das Gefet wird in zweiter und beitter Lefung ange-

nommen. Es folgt die zweite Lefung des Gesches, betreffend

Ausfunftserteilung über Rriegsberorbnungen.

Abg. Siehr-Infterburg empfiehlt als Berichterstatter den Entwurf zur Annahme und bittet die Regierung um Bufinmung gu biefer Initiafitvorlage.

Abg. Freiherr v. Reichenberg (Bentr.): Mit Rudficht auf bie Ginmunigfeit im Liusichus und angefichts ber Dring. lichteit bitte ich um fofortige bebattelofe Berabschiedung bes Gefebes.

Das Gefet wird in zweiter und britter Lefung einftimmig angenommen.

Darauf wird bie Aussprache über bie Resolutionen gum Rriegsminifterium fortgefest.

Abg. Reumann-hofer (Bpt.): Dr. Weier-Kaufbeuren hat mit seinen geftrigen Ausführungen eiwas sehr fein liebes Babern in den Borbergrund gestellt. Es gibt noch andere Burnbesstaaten, die berüdsichtigt werden tonnen. (Buruf:

### Die hauptfache muß aber immer bie Schlagfertigfeit unferer Seere bleiben.

Das Betoftigungsgelb für die fich felbft verpffegenten Mannichaften entspricht nicht mehr ben tatfächlichen Berhältniffen. Es gibt immer noch Leute, die ein Jahr an ber Front find und noch feinen Urlaub gehabt haben. Das follte nicht mehr vortommen. Bie Abg. Stiedlen felbft gugab, find angefichts ber Abelftonbe an ber Front die Berhaltniffe oft ftärfer als der Wille. Wo tabelnswerte Zustände bestehen, wird ihnen begegnet. Sie sind darauf zurüczusüchren, daß vielfach gang junge Offiziere zu Kompagnieführern gemacht werden muffen. Die Kommandeure muffen befonders auf dieje herren achten. Die Reform ber Kriegsbefoldungsordnung ift flein, aber immerbin ift fie ein Fortschritt, Die Abhängigmachung von der Zugehörigkeit zu einer Ronfeffion für bie Beforberung gum Offigier antipricht nicht ber Berfaffung. Mit diefem mittelalterlichen Blunder follte endlich gebrochen werben. Ein Diffibent tann Exzellenz, Unterstaatssefretar und alles mögliche werben, nicht aber Leutnant. Ift wirflich bas Raiferwort

gerade der Heeresberwaltung gegemiber machtlos? Oberft v. Wrisberg: Die Angelegenheit der Diffibenten wird wohlkvollend geprüft. Ich hoffe, daß die Brüfung Grfola baben mirb. Die Anfrage nach der Bermendung von Juben im Beer follte nur Material ichaffen. Untifemitiiche Absichten liegen uns fern. Die Dig handlungen werden itreng verurteilt. Es geht vorwarts. Das alle Falle berichwinden, ist bei ber Größe bes heeres nicht zu erwarten. Die Sache mit ben Offigierftellvertretern wird babin geregeit, bag, wer einmal bie Abzeichen getragen bat, fie auch behalten foll. Die Rlagen ber Beantenftellbertreier wird jedoch geprüft.

Abg. Dr. Cobn-Merbhaufen (G. A.-G.) bringt einige Beschweiben bor, auf die Oberft b. Wrisberg antwortet. Generalmajor b. Abial: Die Besolbungsresorm bat

allein bei ben Geptemberbeforberungen eine Jahreserfparnis bon 12 Millionen gebracht. Das ift boch icon etwas. Die Befolbung muß nach Tätigleit und Berantwortlichfeit bemeffen werben und nicht nach ter Große ber personellen Gefahrbung, fonft mußte ja hindenburg bas trenigfte und ber einfache Golbat bas meifte betommen. 3ch gonnte es ihnen von bergen.

Die Offiziere nehmen alle Gefahren im Schiften auf fich, wie bie Golbaten.

(Bravot) Der Offigner hungert mit seinem Solbaten. Er gibt ab, folcuge er felbft etwas bat. Bon mir wird allen Befcwerben nachgegangen und unterfucht, wo bas fur eine Rompagnie bestimmte Bfund Butter geblieber ift, wenn es nicht an feine Beftimmung gefemmen ift. Beber Rompagnieführer bat ein Intereffe baron, bag feine Coltaten qut genahrt werden und bei Stimmung bleiben. (Brabol)

Beneral Freiherr Langermann b. Erlentemp: Bon Rlaffen . heer ift bei une feine Rebe. Aber bas Berbattnis gwifchen Offigier und Mannichaften gibt ein Brief an mich Ausfunft, ben ich von Ramur von 12 chemaligen Mitgliedern einer alten Kom-

pagnie erhalten habe. Bigerrafibent Dove bittet bie Rebeter, fich bei Borbringung ein-

geiner Beifpiele meglichft gu beichräufen. wie ein Mann. Das hat auch ein Abgeordneter Dabibsohn in ber Remmissien betont. Bir wollen in ber Diffibenten. frage nicht Wohlwollen, fondern Recht haben. Man follte auch feute noch jeben nach feiner Fasson felig werben laffen. Bei ber Mannichaftsbehandlung und Berpflegung burjen ber Dilitarbeborbe feine Bortourfe gemacht werben. Sochften Dank gollen mir binbenturg, daß er 1500 Bferbe gur Berfügung gefiellt bat, damit die Rartoffeln eingebracht werben tonnen. Solange noch immer alte Leute neu eingezogen werben, werben bie un Gelbe fiebenben Bente faum entsaffen werben fonnen. Die Sofdaten tonnen ficher fein, bog Reichstag und Regierung alles tun, was möglich ift, ihre Lage gu beffern.

Mbg. Beine (Cog): Beim Rriegeministerium finbet man bei Borbringung von Dighandlungen ftets ein offenes Dbr. Leiber ift ber Weg bon ba aber fo wett bis gum Schützengraben. 3d neiß, baß viele Offiziere fich um ihre Mannichaften fummern, ich weiß aber auch bom Gegenteil. Die Diffibondenfrage foll

wehlwellend gepruft werben. Das genügt uns aber nicht. Die Religion ist erwas Juneres. Religion und Kirche sund zwei willig verschiebene Dinge. Beurlaudt werd jeder, der sich nachträglich firchlich trauen loffen will. Das führt gu frivoler Auffaffung ber Siele wollen badurch nur ju einem Extraurfond fommen. Die Behandlung ber Juben im Beere ift vielfach unangebracht. Cie werben rerfpottet und verhobnt, bagu getrieben, bag fie ibr Jubentum bedingungslos beifeite werfen, um beforbert ju merben, Bir follten und ein Beifpiel nehmen an ben Frangofen. Go gibt feinen Unterschied gwijchen Juden und Christen. Die Regterung muß uns helfen, bas neue Recht zu erlangen.

Wir tonnen wicht buiben, bag burch Ungerechtigleit und Schwache und ber einmutige beutiche Wille jum Sieg gerftort wird. Dechalb bitte ich, Energifches gu tun, um biefem übelftande abgu-

Abg. Dr. Hoas-Rarisrube (Bellsp.): Dr. Cohn hat leiber gu febr berallgemeinert Traugen fieht bas beutiche Bell und nicht eine entrechtete Maffe und Anechte. Mancher im Felbe ift glaubig getrerben. Die religioje Stellung feines Rameraben ift ibm aber gleichgulftig, wenn er nur ein guter Ramerad und tapferer Golbat ift. Mir als jubifchem Rompagnieführer mare es febr unangenehm, menn ber statitifde Fragebogen burch bie Banbe meines Rompagnieschreibers gegangen nare. Diefer Etlag macht bir Juben im Schütengraben gu Goldaten sweiter Rlaffe und zeichnet fe. hat man nicht daran gedacht, bag jubifche Ettern ihre Cobne berleren haben, jubifche Frauen ihre Manner. Das bentiche Bolf darf nicht auseinandergerissen und gegenseitig verbett werden. Beltpolitif ift nicht möglich obne Tolerang. In Bolen ficht men es, wohin es fuhrt, wenn ein Boll unter bem Drude ber Menschheit bemoralifiert wird. Die Juden friechen wie bie Sunde und fuffen einem die Sande, bag es einem efelt. Beit man eine rellweringe Statiftil berbeijuhren, fo muß man auch alle reffamierten Juben in ber Schwerinbufirie, bei ber Babn, ber Boft und ber Landwirtschaft (heiterfeit) gablen. Wir muffen gur Gleichberechtigung femmen.

Bir tonnen feine Bethehung bulben im Intereffe ber Ginbeit und Gefchioffenheit bes Baterlanbes.

(Bebhafter Beifail.)

Abc. Er. Quard (Gog.): In Babern nimmt man folde Statiftifen nicht bor.

Damit schließt diese Aussprache Die Resolutionen werben angenommen und mehrere Betitionen erlebigt. Es folgen

Ernahrungsfragen.

Abg. Graf Bestarp (tonf.) berichtet über bie Ausschusverhandlungen. Der Berichterstatter behandelt in 21/4ftundiger Rebe alle Einzelheiten ber Ausschufgverhandlungen und foließt feine Ausführungen: Die Berhandlungen haben erneut bie festeste Burecficht bei allen Mitgliebern bes Musfcuffes herborgerufen.

Bum Biele führt biefer Mushungerungofrieg nicht. Rieberringen läfit bas beutiche Boll fich burch Mushungern auf feinen Gall. Much biesmal tonnen wir unferen tapferen Rampfern gurufen: Das bentiche Balt freht fest entfoloffen hinter euch! Es ift entichloffen, bereit, aber auch fabin, unferem Deere bie Rahrung guguführen, bie es braucht, um feine ungeheure Aufgabe braugen gu erlebigen und ben helbentampf ju Enbe gu führen. Bir find auch entichioffen, bereit und fifig, unfere Inbuftricarbeiterfchaft fo mit Rahrungsmitteln ju verforgen, baf ihre Rraft erhalten bleibt, um ben Rriegsbebarf berguftellen. Wir find entichloffen, bie Ernte fo einguteilen, bağ fie für bab gange Erntejehr burch. halt. Das fparfame Umgeben mit naferen Borraten ift gefichert. Unferer Ernubeung willen barf und wirb ber Rries nicht einen Eng eher beenbet werben afe es nach ber militäriften Luge nötig ift.

(Lebbafter Beifall.)

Brafibent des Kriegsernährungsamis v. Batadi: Filt bie nadften Monote muffen wir Borficht malten laffen, wollen wir später nicht bittere Entrauschungen erfahren. 2018 gang unficherer Faftor muß die Ginfubr eingestellt werden. Reine Saupraufgabe muß es fein, uns möglichst unabhängig bon der Ginfubr zu machen. Der Rette nhandel muß befeitigt werden. Wir muffen mit Ginschluf ber fogenannien Mustandsware gu einheitlichen Breifen tommen. Um den Olfruchtbau zu forbern, werde ich im Dezember eine Umfrage über die beabsichtigte Anbauffache veranstalten. Unfere Goldaten draugen dürfen fich auch nicht über alles ärgern, und ihre Lage ist gewiß nicht leichter als die unserine. 3d tann auf Grund gewiffenhafter Brufnug foftftellen, bag feine Gefahr befieht, baf wir bis gur neuen Emite burchhalten werben. Wenn jeber feine Bilicht tut, ber Gugenger wie ber Berbraucher, baun ift es abfolnt ficher, baf ber Blan unferer Gegner, und burch Bushungerung gu fcmiben gu maden, fcheitern muß, wie es bei bem unenblich fchwierigeren Borjahr ber gaft gewefen ift. (Lebhafter Beifall.)

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 10 Whe vertagt. Außerdem Neinere Vorlagen und Aufrag auf Bertagung bis zum 13. Februar 1917. — Schfuß 3/49 Mbr.

### Das Arbeitsprogramm des Neichsbags.

Br. Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Die B. B." meldet: Wie wir hören, gedenft der Mentinton spateftens am Montag oder Dienstag fein Arbeitspensum zu erledigen, folls sich die Debatten liber die Ernährungsfragen nicht zu lange bin-ziehen. Aber man meint, da das meiste gründ-lich im Reichshaushaltsausschutz bereits durchgestrochen ift, in ein die zwei Tagen mit der Moterie im Blenum fertig werden ju fonnen. In ber letten Situng bot ber Lagung wird ber Reichstang ber eine langere Rede über eine wichtige politifche Frage bie unmittelbar vor ihrer Erledigung fiebt, halten. Det Reichstag wird bis jum 18. Februar 1917 verlagt werden. Die faiserliche Berordnung darilber enthält, wie wir vernehmen, die Rlaufel, daß der Reichsbansbaltsausschuß befugt fein foll, auch während der Bertagungsdauer gur Beratung auswärtiger Angelegenheiten anfammengutreten. (Das entspricht der bom Reichston bestätigten Forderung des Haushaltsansschuffes.

### Deutsches Reich.

Die Beleidigungeflage bes Reichstangters gegen ben Grafen Rebentlow. Br. Berlin, 3. Nob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Nachdem bereits vor einigen Tagen von verschiedenen Blättern gemeldet wurde, daß gegen den Grasen Reventlow ein Strasantrag wegen Beleidi-gung gestellt wurde, bestätigt nunmehr die "Togl. Rund-schau" diese Weldung. Sie teilt mit: Gegen den Grasen Reventiow ift aus Anlah der bekannten Versammlung des Unabhängigen Ausschusses des Abgeordnetenhauses auf Grund des denungiatorischen Berichts der "Germania" ein Berfahren eingeleitet worden. Die Beugenvernehmungen dürften ergeben, daß das Berfahren auf einer falfchen Beschuldigung aufgebaut wurde und daber kaum gur Erhebung einer Anklage gedeiben wird.

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

- Gleichmäßige Marmelaben- und Rafeverteilung wunfcht der Rriegsausichuß fur Ronfumentenintereffen in Gingaben an bas Kriegsernahrungsamt, bamit die beiben letten Brotbelag- und aufftrichmittel obne Rudficht auf wirtschaftliche Loge und Samftergelüfte der Bevölferung in ben Berbrauch gelangen. In Stelle des freien Billens in Rafoerzeugung und shandel foll das bewährte 3 mangsinfte m Geltung erlangen. Die ben Molfereien verbleibende, möglichft gu vergrößernde Magermilchmenge foll ausschließlich zu Rafe verarbeitet werden, die Berteilung mare ahnlich wie bei der Butter zu regeln. Die Rationsschwierigkeiten infolge der Bulaffung zu vieler Rafe- und Marmelabenforten laffen leider nur eine Sperrfarte gu, die jedem Berbraucher eine bestimmte Jahresberbrauchemenge gewährt. Saushaltsborrate müßten gegen eidesstattliche Berficherung angerechnet werben. Schlieflich berlangt die Marmelabeneingabe des Ronfumenienausschuffes erneut die Festsehung eines von der gangen Sevölferung mit Rocht emparteten niedrigen Breifes. Der jehige Buftand, bag für Marmelade ein Pfundpreis bon 64 Bj. bejieht, Mus, also ohne Zuder eingefocht, aber 1,50 M. leftet, ift in ber Tat unhaltbar.

Rartoffeln. Bir mochen unfere Lefer auf bie im Ungeigenteil ber vorliegenden Ausgabe enthaltene Befanntmadjung des Magiftrats über den Kartoffelbegug bis gum Empfang ber gur Gintellerung beftimmten Rartoffeln befonbers aufmertfam.

Anmelbung von Gulfenfruchten. Rach ber Berordnung bes Reichstanglers über Gulfenfrüchte vom 29. Juni 1916 muß jeber, ber mehr als 25 Kilogramm Hulfenfrüchte geerntet ober am 1. Oftober d. J. in seinem Befit gehabt hat, die Menge bei bem Magiftrat anmelden. Borbrude fonnen bei dem Botenamt im Rathaus abgeholt werben und find nach erfolgter Musfüllung bei berfelben Stelle unberjüglich wieder abzuliefern. Der Berkauf von halfenfrüchten darf nur ausichlieglich an die Reichs Bulfenfruchtstelle ober an beren mit Ausweis berfebene Beauftragte erfolgen. Der Abfat an andere Berjonen, insbesondere auch an Auffäufer für Truppenteile, ist verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 MR. beftraft.

Unbringung von Befdwerbefaften. Die berichiebenen Gemeinden und Bolizeiberwaltungen geben ben Räufern forigeseht ben Rat, bei Abnahme zu hober Breife, Zurudhaltung bon Baren, Beborgugung der Stundichaft und dergleichen, Befcaverbe bei ber Boligei ober ben Breisprüfungsftellen angubringen. Reuerdings forderte ja auch Prafibent v. Batodi auf, die Behörden bei der Durchführung ihrer Magnahmen gu unterftuten. Run ift gwar gur Genuge befannt, bag Beichwerben Laufereien und Scheerereien berurfachen, bag biele nicht miffen, an welche Abreffe fie fich wenden follen, auch baf manche Beamten Die Befchwerbeführer wenig boflich bebanbein. Es mare beshalb gu ermagen, ob man an den ftabti ichen Bertaufsitellen ober ben Boligeirebieren nicht Befdwerbefaften anbringen tonnte. Ber eine Besidsverbe hat, legt sie dort nieder (natürlich mit Unteridrift berfeben), die Raften werden regelmäßig geleert und der Inhalt der Bermaltung übergeben. Diese batten es dann der hand, die Beschwerden zu verfolgen und Abbilfe zu ichaffen. In Roln find feit einigen Togen folde Befchwerbefaften angebracht. Das Borgeben berbient Rachahmung.

Runftliche Tungemittel für bie Grubjahrebeftellung 1917. Die Rohmaterialitelle bes preufrichen Landwirtschafts. ministeriums macht wiederholt barauf aufmertfam, daß mit dem Bezug von fünstlichen Düngemitteln schon in der zweiten Balfte Robember begonnen werden muß, da es bei ber tegelmäßig im Frühjahr herrichenden Anappheit der Gifenbahnwagen und bei dem Mangel an geschulten Arbeitern sonst ben Lieferwerfen ummöglich ift, ben an fie berontretenben Untorderungen zu genügen. Gin frühzeitiger Abruf ist nomentlich bei Rainit und Kalidungesalzen dringend erforderlich; biefe Dungemittel find in ausreichender Denge vorhanden, und beren rechtzeitiges Eintreffen hängt lebiglich davon ab, daß ben Werfen die Möglichfeit gegeben wird, die Abladungen über einen längeren Zeitraum gu bertetlen.

— Begjall von Personenzügen. Befanntlich drängt sich der Güterberkehr auf den Eisenbahnen in den Gerdstmonaten am stärsten ausammen. Bährend des Krieges macht die Bewältigung dieses laufen Eerbitvortehrs naturgemäß größere Schwiertgsteiten als in Periodenszeiten, da die Eisenbahnen sur deereszwede start in Andrund genommen sind und namentlich viel Lessonstwen und Personal in die beschier Gebiete abgegeben haben. Die Eisenbahnermaltung dat sich deshald enischlossen, im Bersonenberkehr zugunsten des Güterversehres einige Einschwerzeitehr und en vorzunchmen. Die Perstedigung des Güterverkehrs lieht seht seht nach ersten ersten an erster Etelle, soweit er der Bersongung der Arbeitenden Gewerdebetriede sowie der Bersongung der Brostlerung mit Lebensmitteln vient. Das reisende Publikum wird daher in der mit Lebensmitteln dent. Das reisende Budüstum wird daber in der nächten Zeit den Ausfall einiger Jüge in den Kauf nehmten müssen. Wie wir deren, worden die Einschränfungen in dem Personenversehr schon in den nächsten Tagen in Kraft treten.

Etellennechweis site lausmännische Angeheste. Bei der Bermittlungsstelle im Arbeits amt meldeten sich im October 33 männliche und 46 weiblinge Arbeitssjuckende. Offene Stellen waren 28 site Mannliche und 35 site Weibliche vorganden. Beieht wurden 28 Stellen durch mönnliche und 27 durch werdliche Suckende. Der Arbeitsmarft bat sich pegen den Bormonat laum merklich verändert. Durch die neuen Eindermiungen hat es wieder manche Lücke gegeben, die infolge Mangels au geeigneten Aräften nicht ausgesüllt werden lennten; namentlich sehlte es an Bewerdertungen für auswärtige Etellen. Die Zeit der Kindigung jum Quartalsende nach berop und da mag es manche geben, die in der Hoffmung auf Eredalt einer bestellen Ariegsaushissen stelle su beietzenden Etellen Ariegsaushissen sind, do sind die Hoffmungen trügerisch, weichald der einer uniderlegten Kündigung gewarmt sei. In der Schreiffunde lowinnen 3 Stellenlose beschäftigt verden, kowon 2 in seite Etellen untergebracht werden komon. As Afuträge wurden erkebigt. Stellennodiweis für faufmannifche Angefreffte. Bei ber Ber-

- Reine Rotigen. Die Leitung bes bentigen Arteas-ubenebe in tem Goofe ber Aurngeseilichaft bat Oberburger-meister a. DEEr, v. Jell übernommen. Bon ber Ronglichen Sol-

buhne wirft auch bie Konigl. hofopernfangerin Lilly Daas mit. Der Berverfauf ber Karten findet beute morgen von 11 die 1 Uhr und bente nachmittag bon 3 bis 4 Uhr im Caale ber Turngefellichaft itatt.

Wiesbadener Dergnugungs.Bühnen und Lichtipiele. "Thalio-Theeter. Bom Sarustog ab gelangt ein Schauspiel aus der Gesellichaft von Kalter Schmidläcker, betitelt "Ihr Schoffor", eur Erstaufsührung. Für den beiteren Teil sorgt das Luftspiel "Bom Theaterstummel geheilt". Die Registbegleitung des Kunstlerorcheiters dat allgemein Anklang gefunden.

Die Odeon-Lichtipiele, Kirchzelje 18, dringen ab beute ein neues Bregramm zur Vorsührung. Ju Bordergrunde siehen die beiden herrerragenden Kluwerfe "Die von Jenseits kam" (Etlebnise des Er. Bahnerston), eine neuartige Schöpfung, und das Ledensbild "Jahretzeiten des Bedens" don Franz hoter.

\* Union-Theater beist das neue Lichtsbeschauf meldes beute.

\* Union-Theater beigt bas neme Lichtspielhaus, welches bente, 5. Uhe, seine Psorten öffnet. In der Rheinftraße gegenüber der Lardesbant gelegen, ternebm und modern eingerichtet, bietet es einen bewennen und angenehmen Aufenthalt sur 200 Bersonen. Als Eröffnungsprogramm spielt der große Lierafter: "Die Sunde der Delja Arett". Rahrrausnahmen und Luftspiele derbollftändigen

\* Das Rinephon-Theater, Taunusftrage 1, bietet feinen Gaften ab Samstag das große Marme-Schaufriel in 5 Uffen: "Stols weht die Aflagge schwerz-weiß-rat", tas vom deutschen Florienverein bearbeitet und vor Erokadmiral v. Koelter warm empfohlen wurde. Zum Besten unserer topieren Blaujaden wird ein Tell der Einsahmen dem teutschen Piettenverein überweisen. Kinder deben mit besonderer polizeisicher Genehmigung Jureit zu den Nachmittags-vorstellungen bei halben Preisen. Das Beiprogeamm ist aut.

\* Die Monopol-Lichtspiele, Wilhelmftrage, beingen ab heute awei Filmwerfe in Erfanfishrung beraus, und gwar den Gesellschaftschann "Irrende Seelen", ein Beit in vollendeter Photographie und mit padendster Handlung, sowie das originelle Luftspiel "Dr. Eisendart". Außerdem gibt es noch gute Katuransnadmen ans Schweden in dem and Sonntags unversurgt vorgesüdrten

### Gerichtssaal.

we. hinterzogener Roggen. Der Goit- und Landwirt Anten Belier ben Barfabt murbe von ber Biesbabener Straffammer gu 15 M Gelbirafe berurteilt, weil er am 28 Junt auf ber Landfrage zwiiden Barfabt und Wambach, angeblich auf ber kabet zum Ruller, mit einem Quantum Koggen betroffen worden war, welches über bas ihm als Selbstverforger für leine Fantlie augestandene Quantum nemlich erbeblich hinausgung. Als Rebenstrafe ist dem Mann die Selbstversorgung entzogen worden.

we Milte Richter sand der Kausmann heinrich Beder in Biesbaden. Der Angellagie dat Burst, sir welche ein Hochte der breis von 1.69 M für das Plund sestaat ist, zu 3 Mart vertauft. Hunte wurde ihm tor dem Schösfengericht gedalten, daß er selbst die Wurkt von einem hiesigen Medger zu einem Freise erworden hat, der bereits über den Hochsper zu einem Freise erworden hat, der bereits über den Hochsper zu einem Freise erworden mit 10 M. Gelbstraße weg.

wc. Bu viel Anochen. Die Chefrau bes Mehgermeisters Rarl Keller in Biesbaben wurde bom Schöffengericht ju 30 M. Geld-ftrafe verurteilt, weil fie ftatt ber gulaffigen 25 Prog. Anochenbeilage beren 40 cegeben batte.

wc. Die Hölerinnen auf dem Biesbadener Bochenmertt sind gehalten, on sichtbarer Stelle Preistafeln von ihrer Serlauss-ware anandringen. Die Gemüschändlerin Eise Kohl aus Gonsen-beim soll das bei Rettichen nichs getan baben. Sie selhst bestreitet es zwar, gibt aber zu, auf der betressenden Tasel einen Breis von 10 Pf. vermerkt zu baben, wahrend ihr Berlausspreis 12 Pf. betrug. Sie kam mit einer Etrase von 3 M. davon.

### Sport und Luftfahrt.

Turnberein Dogheim.

In einsacher schilchter Weise, dem Ernste der Zeit entsprechend, beranfioliete der "Turnkerein" in Doudeim am letzten Sonntag ein Kriegeschauturnen der jugendlichen Turner und Schuler, da die aftiren Trumer sämtlich zum Gerresdienst eingzzogen sind. Die berichiedenorisigiten übungen am Herd, Red, Aumblauf und an der Schansel sowie die Freinbungen wurden unter Leitung des siellbeitreienden Turnvoorts Karl Errob und des Verdrichten Mitchiede. Lichet in ber beiten Beile ausgeführt. Für Bigabrige Mitgliedische erhielten nichtere Betfglieder Urfunden. Beit dem Schauiennen war ein Wette urnen verdunden, woram sich la Zurner beteiligten Der Erlös an Eintritteelb war zum Bellen der Turner-frieger Lestimmt. Es ist sehr anersemenswert, daß der "Turnoren" auch in tieser schweren Zeit turnerischen Sinn und Gest in der richtigen Weise zu pslegen bestrebt ist

### Neues aus aller Welt.

Der Schrei nach ber Gand. Berlin, 3. Rov. Dem Marti-ballendirektor wird es so geben wie dem Goetheschen Zuderlehr-ling. Die Geister, tie ich ries, wird er nicht mehr los. Die Stadt Berlin hatte sur die bleigen Einwohner Jettganse zu 4 M sur das Bfund lereitzessellt und ausgesordert, daß sich Bewerder dei der Marktballendirektion melden sollen. Was war nun das Ergebnis dieser Aussterdung? Die heute mittag woren rund 20 000 Weldieser Ansiscrberung? Bis heute mittag waren rund 20 000 Weldbungen bei der Tirektion eingegangen, und noch immer ist des Briefsecens sein Ende In allen Zuschriften wird die Direktion auf das dringlichte beichuoren, grade dem Briefscheber aus besonderen Rüchschen eine Gans zuzubilligen. Kun pellt eine Tettgans, zu 4 M. das Phund, immerbin eine ansehnliche Kusgade der Es ist deber interessant, zu beodachen, das sich die Bewerber zu einem guten Teils aus Arbeiterkreisen zusammensehen, da schnender Berdienst zest in Wenge zu daben in. Ein Ende der Briefsendungen ist versänste zu unach ischadereit. Geichetert. W. T.B. Bern. 3. Ros. (Eig. Drahtberickt) Der "Beitt Karisien" melbet aus Bres: Bet dem ledten Sturm schetzete der Treimaster "Erede" (234 Bruttoregistertonnes) unt einer Salziadung an der Insel Woluma.

### Handelsteil.

Der "angemessene" Preis im Kriege.

Mit dieser Frage beschüftigte sich der Ausschuß des Deutschen Handelstages in einer kürzlich abge-helteren Tagung. Er kam auf Grund eingehender Berichte von Dr. Deite (Berlin) und Konsul Dimpker (Lübeck) zu folgender Enstschließung: "Der Ausschuß des Deutschen Handelstages spricht sich von neuem dahin aus, daß ein Preis niemals als unzulässig und strafbar angesehen werden dürfte, wern er sich in den Grenzen des Markt-preises hält, sofern dieser Marktpreis als wirklicher Marktpreis gelten kann und einen auf hinreichend breiter Grundlage gewonnenen Ausgleich von Angebot und Nachfrage darstellt. Eine Beurteilung der Angemessenheit der Preise vorwiegend auf der Grundlage der Gestehungswiderspricit kaufmännischen Gewohnheiten und kosten Bedürfnissen. Insoweit von amtlichen Stellen gleichwonl auch weiterhin während des Krieges an einer solchen Beurteilung festgehalten werden sollte, ist zum wenigsten die Einhaltung folgender Richtlinien zu fordern: Dem Kauf-menn muß gestattet werden, bei Verschiedenheit der Her-stellungskosten oder der Einstandspreise für Waren gleicher Art von Durchschnittsbeträgen auszu-gehen. Die Geschäftsunkosten durfen nach Maßgebe ihrer jetzigen tatsächlichen Höhe und im Verhältnis zur jetzigen Größe des Umsatzes zugeschlagen werden. Zu den Geschäftsunkosten gehört auch der Leibzius des im

Geschäfte angelegten fremden und eine dem Geldmarkt ertsprechende Verzinsung des eigenen Kapitals sowie eine angemessene Risikoprämie. Im übrigen ist dem Kaufmann ein reiner Nutzen zuzubilligen, der sich nach den gesamten Verhältnissen des Einzelfalles bestimmt und jedenfalls in solcher Höhe anzusetzen ist, daß er eine auch in Beziehung zum Umsatz ausreichende Vergütung für die Tätigkeit des Unternehmens umschließt. Die Entscheidung darüber, ob der Kaufmann sich mit seiner Preisforderung in den Grenzen dieser Richtlinien gehalten hat, darf, soweit nicht die vorgesehenen Schiedsgerichte hierüber zu entscheiden haben, nicht ohne Anhörung der zuständigen Handelskammer erfolgen. Ohne solche Anhörung sollte, abgesehen von dem schiedsgerichtlichen Verfahren, auch keinerlei Vorverfahren wegen übermäßigen Gewinns eingeleitet werden."

Berliner Börse.

\$ Berlin, 3. Nov. (Eig. Drehtbericht) Bei stillerem Geschäft aber durchaus fester Grundstimmung nahm die Kursbewegung an der Börse keinen einheftlichen Verlauf. Während einige Werte, wie Bochumer und Laura, unter Gewinnsicherungen etwas schwächere Haltung zeigten, wiesen andere, wie Deutsche Erdöl, Löwe, ferner Zink-werte zum Teil kröftigere Besserungen auf. — Die Haltung des Anleihemarktes war unverändert fest.

Industrie und Handel.

\* Rheinisches Braurkohlenbrikett-Syndikat. Das Syndikat stellt wegen des Wagenmangels und der Versorgung der Industrie den Abnehmern von Hausbrand-briketts für November nur 40 Proz. der vertraglich

abgeschlossenen Menger in Aussicht.

\* Sunlight - Seifentabrik, A.-G. Die zu Beginn des Krieges anläßlich der Übernahme der in englischem Besilz befindlichen Anteile der früheren Sunlight-Seifenfabrik durch die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft in Aussicht genommene Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurde nunmehr laut "B. B.-C." vollzogen. Das Stammkapital beträgt 8 Mill. M.

Zigaretten-Einkaulsgesellschaft, Berlin. In der letzten Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wurde unter Zustimmung der Vertreter des Reichs und verschiedener Bundesstaaten beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Berlin nach Dresden zu verlegen, wo der Geschäftsbetrieb schon seit Begino ausgeführt wurde.

 Zurkerralfinerie Magdeburg, A.-G. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 12 Proz. (i. V. 10 Proz.) vor.

Braucreiabschlüsse. Die Ulmer Braucrei-Gesellschaft in Ulm schlägt dieses Jahr die Nachzahlung der rückständigen 5proz. Dividende auf die Vorzugsaktien vor. Die Stammaktien bleiben wieder dividendenlos. — Das Bürgerliche Brauhaus in Hamburg beantragt wieder 12 Proz. Dividende.

Versicherungswesen.

\* Verschmelzung im Lebensversicherungsgewerbe. Die unter der Firma Deutscher Adler, Versicherungsverein a. G., vereinigten Versicherungskassen des in Magdeburg ansässigen Deutschen Privatbeamtenvereins, die hauptsächlich Invaliditätspensions-, Witwen- und Waisenversiche-rung betreiben, haben kürzlich in den Hauptversammlungen Verschmeizung mit der Deutschen Lebensversicherungsbark, A.-G., "Arminia" in München, grundsätzlich zugestimmt. Eine endgültige Beschlußfassung soll zum Schluß des Jahres erfolgen.

Genossenschaftswesen. In das Genossenschaftsregister wurde die Firma Lieferungsgenessenschaft der Schlosser der Kreise Wiesbaden-Stadt und Land, Untertaunus, Rheingau und St. Goarshausen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht mit dem Sitze in Wiesbaden, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Übernahme von Arbeiten des Schlossergewerbes und ihre Ausführung durch die Mitglieder. Die Haftsumme be-trägt 500 M. Die höchste Zahl der Geschältsanteile beträgt fünf. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen-helm Menges, Schlossermeister zu Wiesbaden, Will Ritzel, Schlossermeister zu Wiesbaden und Karl Philippi, Schlossermeister zu Wiesbaden. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts

Marktberichte.

m. Obsimirkte Nieder-Ingelheim, 2. Nov. Aptel 18 bis 22 M., Birnen 14 bis 22 M., Trauben 50 bis 65 M. — Worms. Aptel 17 bis 40 M., Birnen 20 bis 45 M. der Zeutner.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 3 Nov. Frühmaikt im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise gegen gestern sind unverändert. W. T.B. Berlin, 3. Nov. Produktenmarkt. Im

jedem gestattet.

Produktenverkehr blieb es wiederum recht still. Das Geschäft in Rüben zu den neuen Bestimmungen entwickelt sich außererdentlich langsam. Die Zufuhren bleiben infolge Mangels an Waggons ziemlich klein. Dies gilt insbesondere für Heu und Stroh, so daß die Nachfrage kaum befriedigt werden kann. Für Industriehaler herrscht noch geringe Zurückhaltung und die Umsätze sind beschränkt. Am Saatenmarkt hat sich nichts geändert.

Briefkaften.

(Die Edrittellung bes Bleibabener Tagbietts beantwortet nur ichritiften Anfengen im Brieffaften, und giber ohne Architorebinblichteit. Beiprechungen Munen nicht gemübrt werben...)

C. S. 2 1 bebentet fcwacher Anochen- und Mustelbau ober

allgemeine Körperschwäche.

2. G. Dunchlandtigste Kronprinzessin! Gnädigste Fürstin und Frau! Ihrer Kaiserl. und Königs. Daheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und den Breuhen.

38. D. Wir empsehlen Ihnen, sich an das städtische Bersicherungsburrenn, Markstraße 1. zu wenden.

Arihftstädsframmtisch Mainzer Gierhalte. Das Ainer der Afta

Aruhjendsplammitig Mainzer Bierhalte. Das Alier der Afta Rielfen ist uns nicht befannt. Die Damen vom Theater pflegen ihr Alter nicht anzugeben, auch in den Rachschlagedüchern nicht. B. B. L 59 bedeutet nach Berlegungen oder Krankheiten. gurüdgebliebene andauernde Schwäcke eines größeren Gliedes, wenn lehtere durch Beeintröcksigung der Gedrauchsjädigkeit oder Beränderung der Form nachgewiesen ist.

Die Morgen-Uusgabe umjagt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Bauptideififeiter: I. Degerbort.

Berantwortlich für bintiche Bolitif M. Degerborn; für AnNandspelitit. Dr. phil. B Sturm; für den Unterdaltungsteil: B. v. Rauendorf; tur Rachrichten and Weisbaben und ben Rachbatbigutten: J. S.: D. Diefenbach; für "Geratisisal": J. Diefenbach; für "Geord und Antikahrt": J. B.: E. Lobader; für "Bermichte" und den "Treiffaltum": E. Bobader; für "Bermichte" und den "Treiffaltum": E. Bobaden; für "Bermichte und Rechanen: D. Dornauf; familich in Wiesbaben.
Drust und Berlag ber L. Schellenbergichen Dof-Buchbruchteri in Miesbaben.

Coreditunbe ber Edriftleirung: 19 bis 1-Ubr.

### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Gatform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile.

### Stellen - Angebote

Betbliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Behrmabden mit gut. Schulbilbung gegen Bergütung gejucht Kaufer-Behrmäbchen aus guter Familie gegen Bergütung gejucht Kaufer-Bazar, Spielwaren, Al. Burgitr. 1.

### Gewerbliches Berfonal.

Buarbeiterin f. Mantel u. Jadette ei. Gdert, Geerobenftrage 13, 1 L. Buarbeiterin, jowie Lehrmädden z Damenschneiderei iosoxt gesucht. dess, Bleichstraße 34, 2.

Beiibte Raberin gefucht. Rauenthaler Strafe 6, Lefem. Stepperin für Schuhreparaturen

alleinstehendes Fräulein od. Frau, im Alter von 48—52 3., als Saushälterin gejucht Herrnmüßl-gasse 5, V5. Dillenberger. Billa Germania, Connenb. Gtr. 52 Alleinmädden mit gut. Zeugnissen in finderl. Haushaif josort gesucht. Geschw. Kohlmann, Abelheidir. 84, 2.

Tüdit. Alleinmäbden, finberlieb, 3um 15. 17. 1916 gei. Borguft. 3-4 bei Drebfuß, Bismardring 6, 1 links. Ein braves Dienstmäbden gesucht. Fran S. Barnede, Bebergane 22, 1.

Tächt. Alleinmäde. mit guten San. (nicht unter 18 Jahren) bei gutem Libn 4. 15. Rob. gef. San.-Rat Dr. Schaefer, Biebrich, Rathausitr. 68. Mlleinmäden,

ordentliches, suberläffiges, gefucht. Losler, Abelbeiditraße 78.

ein sauberes fleißiges Küchen-mädchen. Bension Wenfer-Barmann, Gartenstraße 8.

Tücktiges Mädchen, am liebiten vom Lande, gefucht Dob-heimer Straße W. Fr. Frit. Tüchtiges Alleinmäben

für finderlofen Saushalt Wels, Emfer Strafe 65, 2, gefucht. Alleinmäbden, welches foden fann, gefucht. Rüger, Weitenbitraße 11.

Gleiftiges fauberes Dadden, welches etwas focen fann, für gleich ges. Bein, Rheinstr. 115,

Sauberes Mädden für alle Arbeit sofort gehuckt oder Aushilfe. Restaurant Deutsches Ed, Ede Schiersteiner und Waldstraße,

Aunges Mädden für leichte Arbeit gesucht. Link, Walrausstraße 2, 1. 12jähriges Mädden einige Stunden täglich gef. Jacobi, Elöbenstraße 6, 2 L.

Smulentlaffenes Mabchen für leichte Sansarbeit ges. Wörth-straße 25, 1, Frau Biebfe. Frau eb. Madden tagsüber fof. gef. Erb, Bismardring 1.

Gin junges Räbchen bon morg. 149 bis über Wittag ges. Steinbach, Schmalbacher Str. 8, 3 r. Alleinm., w. bfirg. toch. t., a. f. ½ T. pefucht. Aftheimer, Webergaffe 7.

Sanb, tückt. Mäbchen ober Frau für borm. 2 Stunden ges. Stump Erbacher Straße 5, 1 links. Stundenfrau fofort gefucht. Raifer Friedrich Ring 44, 2.

Sanb. Monatsfrau ob. . Dabden gei. Serbit, Rieberwalbitr. 4, B. I. Sand. Monatsfran für 2—3 Stb. täglich gei. Frau Major Wieczorek, Dobbeimer Straße 40, 1 r.

E. Monatsfran vorm. 9—11 Uhr gefucht. Pierig, Scheffelftraße 10, 2.

gefucht. Bierlig, Scheffelftraße 10, 2 Buberl. reinl. Monatofrau gefucht. Schenkendorfftraße 3, Beder. Junges Mäbchen vormittags in Manatsfielle gesucht. Ublig, Langgaffe 47.

Acit. saub. gut empf. Wonatsmädch. sofort gesuck für borm. 9—12 Uhr. Ru melben bormittags 10—11 Uhr. Balthausen, Arndtstraße 3. 1.

Brave Monatefrau ober Müdchen 3 Stunden gefucht. Lindlinger, Klopftodftraße 9, 3.

Monatsmädden bei gutem Lohn fof. gef. Mathorff, Atholastir. 20, 3. Zuverl. ehrliche Monatsfrau von 1411—12 Uhr gefucht bei Dill-mann, Kaifer-Friedrich-King 15, P. Buthilfe für Samstag nachm. gef. Zu melben Samstag, 3 Uhr, Gies, Saalgasse 24/26, 2 r.

Sauberes Laufmadden fofort Bhotographie Rleber, fucht fofort Stirchgaffe 11.

Jüngeres Laufmabden, fiadtlundig u. suberlässig, sum sof. Fintritt gesucht. Carl & Pailler, Schololabenhaus, Langgasse 8.

### Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Schuhm, a. b. D., f. Sohl. u. Fled gefucht Mubligasse 9, Unselmann. Schuhmacher auf Sohlen n. Fled für außer d. Sause gefucht. Blattner, Massergasse 12.

Serrens u. Damenarbeiter, sow. einen Mann auf Mepar. s. Albeit Driesch, rorm. S. Stiddorn, Hibert Springe, Granienstraße 39.

Promentirage 39.
Brifeurgehilfe gesucht
Kindyasse 19, bei Schuige.
Geübter Gartenarbeiter
für Landschoft dauernd gesucht. Aug.
Weber, Stiftiraße 24, Gift. 1. St.
Fuhrleute u. Taglöhn, f. Millabfuhr
gesucht. Koch, Schiersteiner Str. 540.
Arbeiter
für dauernd gesucht. Großhäuser
u. Co., Dobheimer Straße 21, Bart.
Bausburschen, 14—15 Jahre, sucht

Bausburichen, 14-15 Jahre, fucht a. Letichert, Faulbrunnenitrage 10.

Junger Laufburiche (Rabfahrer) gef.

### Stellen-Gesuche

Beibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüchtige Raffiererin fucht für die Beihnachtszeit Stelle zur Aushilfe. Offerten unter E. 324 an den Tagbl. Berlag. Gebild, Fraul, f. idriftl. Seimarbeit oder ftunbento. Befchaft. Behrens, oder stundento. S Riehlitraße 17, 1.

### Gemerbliches Berfonal.

Tudtige Büglerin fucht Befchäftig. Friich, Bleichftr. 48. b. Emfermann.

Fraulein, fol., 114 Jahre in großem Sotel-Refigur., fucht Bosten 3. Serb., Büfetifri. oder Bortierfraul. Raberes bei Sod.

Anctiertraul. Naheres bei Hoch, 9—3 Uhr. Hotel Bogel. Alleinmähden, w. guthgl. focen f., jucht Stelle in beh. House. Fault, bei Kirdorf, Adolfstraße 5, 2.

Gebild, Fräulein sucht Beschäft, in den Morgenstunden, am liediten zu Kindern, da gelernte Kinder-gärtnerin. Briefe zu richten an Frau Cloos, Adolfstraße 7.

Tückt, fleiß, Mädchen sucht Stellung als Stundenmädchen. Zu erfrogen Mickelsberg 7, Frau Bauer. Kinderl. Kriegersfrau sucht von 11 Uhr ab Ronalsst., gute Beugn. Lickte, Mückeritr. 14, H. B.

### Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmännifdes Berfonal.

### Buchhalterin,

bilangiider, fuct Stellennadweis für tim. Angeftellte, im Arbeitsamt.

### Brandetundige Bertäuferin

für sofort gefucht. Spielwarenhaus "Buppenfönig", Inhaber Gefchiv. Hollender, Warfistraße 9. Schuhbranche!

Tücktige Berkäuserin per sofori oder 1. Dezember gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehalis-angabe u. seith. Tätigk an F23 Schubwarenhaus Lubwig Kourdan, Mains, Schusterstraße 31.

Gewerbliches Berfonal.

### Indfige jungere näherin für Store-Atelier gefucht. Frante, Bilbelmitrage 28, Buro. 8-10.

Gefucht gum 15. Rov. ein burch-Rinderfräulein su 2 Mädchen von 3 u. 5 Jahren. Röglichte Fröbelbild. u. Schneidern. Zu melden morgens 10—11 Uhr im "Rahauer Got". Fran Oberft Buder.

### Urbeiterinnen

werben eingestellt. Stunbenlohn und Sahrgelbvergutung.

Bereinigte Runftfeidefabriten A .- G., Reifterbach a. M. 1182

### Ein zuverl. Mädchen

für fof. gesucht, w. tochen f. u. Saus-arbeit bersteht, für fl. Saush bei gut. Lohn. Sausbert, Oranienstraße 46, 1.

Sofort Buberläff. Sansmädchen guten Beugniffen gefucht. Dr. Loeb, Taunuoftrage 22, 1.

Bum Gintritt per 15. Nov. suche ich ein braves, ehrliches und fleißiges Wädchen

mit Kenntniffen im bürgerlichen Rocken. Borguffellen unter Borlage ber Zeugniffe täglich zwischen 4 und ber Zeugniffe taglich awischen 4 und 8 libr bei Gerfter Schmitt, Maing, Große Bleiche 19, 1. Stod. P23

Erfahr. Madden

aufs Land gesucht. Raberes bei Emil Grund, Rorbenstadt, Wollauer Weg 4.

Tüchtiges Mlleinmabden gei. Schneiber, Sonnenberg, Bies-

Für sofort oder spätestens bis zum 12. Robember ein durchaus zu-berlässiges, sauberes

Bimmermadmen gefucht. Benfion Benfer-Bagmann, Bartenftrage 8.

### Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Infolge Einberufung des bisherig. Inhabers ist ein

### Budhaltungspoken

fofort durch einen Herrn oder eine Dame zu besetzen. Aur mehrjährig buchhalterisch tätig gewesene Be-werber sonnen berudischtigt werden. Ausführliche Anerbieten sind schrifteingureiden. Co., Gefffellerei, Schierftein (Rhein).

Für unferen

Stadt- und Fernversand fuchen wir e. geeign. Serrn. Barenhaus Julius Bormat, G. m. b. S. Gemerbliches Berfonal.

### Tuchtige felbständige Rohrleger

fucht &. Dofflein, Friebrichftr. 53.

Tüchtige Schuhmacher per sofort bei bobem Bochenlohn ge-jucht. "Dans Sachs", Michels-berg 13, Günther.

Lücht. Herren-Friseur fuchen Rafiner u. Jacobi, Taunusfir.

Frisenr-Gehilfe fofort gefucht. M. M. Bimmermann, Bab Ems, Romerftrage 69.

Zuverlässiger Mann als Wächter für bauernb gefucht. Bach und Schlieft Gefellicaft, Schwalbacher Strafe 2, Barterre. fleinen herrschaftl. Saushalt

Diener gejucht, welcher zuverläßig u. militärfrei ist u. alle Hausarbeit versteht. Zeugn., Bild u. Gehaltsansprüche an d u. Gehaltsanfpruche an Dir. Sofenfelbt, Leberberg 14.

### Bansdiener

(Rabfahrer), jüngerer, suberläffig u. gewandt, iofort gesucht. M. Schneiber, Kirchgaffe 35/37.

### Ordentl. fräftiger Ausläufer

für fofort gefucht. S. Günther, Michelsberg 13, Lab.

### Stellen = Sejuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

### Gebildete junge Dame,

reisegew., sprachenkundig, w. Stelle bei alk. pflegebedurft. Herrn. Off. erbeten an E. Kärbsch, Mains, Hols-straße 19/100.

Besseres Fräulein, welches 4 Jahre ben Saushalt eines Arzies führte, sucht ahnliche Stelle bei einz. Dame oder Gerrn. Offert. Grau Ramp, Mains, Rurfürftenftrafe 26, 2. Grau fucht Beichäftigung

(Buro- und Labenpugen). Rorig, Guftav-Abolfftrafie 1, 2 r.

### Stellen-Geinche

Manuliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

### Gemisseuh. Kaufmann,

47 Jahre, Salbinvalibe, sucht leichte Leschäftigung, ebent. halbe Tage. Off. u. M. 319 an den Tagbl. Berl.

### Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar.

### Bermietungen

1 Simmer.

Bleichftr. 25 1. u. 2-3.-28. fof. preism

Ederniprbeite. 6, 4, 2-8im.-B. fof. Bietenring 6, Sth., gr. 2-8im.-B. Rab. F. Bault, Röberftr. 88. 2291

4 Bimmer.

Michigar. 8 4-Bint.-13., fofort. 2259

Jahmftr. 44 5-Jimmer-Bohn. billig Saben und Gefchafteraume.

2 Bart.-Bim. u. Ridie, a. als Buro, ebt. mit Lagert. ob. Werfft. babei, im Weftend zu v. R. Tagbl.-B. Uk

6 Bimmer.

große 6-8-Bimmer-Bohnung für Aerste ober Buro geeignet, ofort ober später gu bern, Raberes im Laben.

Möblierte Wohnungen.

### Möblierte Wohnung,

4 Bim., Rüche, Balfon, el. Licht, Bentralbeig., in born. Saufe, beite tubige Lage. gum 15. Rov. abzu-geben, auch einz. Bimmer. mit Frühftud. Rah. Abeggitraße 15.

Diblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibstraße 45, Bart., Wohn und Schlafzimmer fofort zu vermieten. Albrechtfir. 36, B. sep. möbl. Zimmer. Bertramstr. 23, 3 L. sch. möbl. Zim. en ält herrn ob. D., Wocke 5 Mt. Bleichstr. 5, 3, heizb. möbl. Mansarbe. Dobh. Str. 13, Sochp., ich. indl. 3. b. Dobheimer Str. 31, Is. indl. 3. bill. Drubenstraße 1 zwei mbl. Bart. 3. Geisbergstraße 20, 1, schön möblierte Simmer an billigen Breisen an v.

Goelheste. 5. Bart., am Bahnhot, mit 1 n. 2 Betten au bermieten.

Jahnstr. 26, K., m. 8, fr., a. a. Tage.
Rarstr. 18, 1, fein m. S., a. wochenw.
Karstr. 32, 1 r., mobl. W., skochgel.
Michelsberg 7 seb. mbl. Sim. R. B.
Michelsberg 15, 3 r., ich mobl. 3tm.
Rheingauer Str. 5, K. I., m. Wohn.

n. Echlafzimmer zu vermieten.

Moribitraße 4, 2, möbliertes Limmer.
Schwalbacher Straße 4, 2, 1—2 gut
möbl. Limmer zu bermieten.
Schwalbacher Str. 8, 2, 1 ob. 2 eleg.
möbl. Lim., 1 Lim., fep., eleftr. L.
Sebanplaß 3, 8 r., gut möbl. Lim.
Möbl. Lim., fep. E., 3 Mt. Backe zu
berm. Hifcher, Karlfitr. 39, Mtb. 3.
Biebrich a. Nb. Biebbach Art. 104 Biebrid a. Rh., Wiesbab, Etr. 104, 3. St. I., icon mobl. Erfer-Bim.

Leere Bimmer, Manfarben 2c.

Geethestraße 7. R. I., Manf. zu b., Karlftr. 32, 1 r., leer. 3., S., Hochgel. Mauritiusstr. 12 beigb. Bij. R. 1 I

### Mietgejuche

Schön möbl. 2-Simmer-Bohnung mit Rüche, nahe Bahnhof, von Ebe-baar für Mitte ob. Enbe bes Monats gesucht. Angebote mit Preis unter D. 323 an ben Tagbl.-Berlag.

### Aleines einf. Candhaus

od. 3—4-Rim.-B., mit Garten-anteil von rub. Familie (ömet Erwachsene, 1 Kind) auf 1. 12. od. 1. 1. 5u met. gesucht. Off. u. A. 756 a. d. Tagbl.-Berlag.

herr jucht möbl. Zimmer, mögl. mit boller Benston. Offerten mit Preis unter U. 324 an den Togbl. Berlag. Größer I. Barterrech. Sout-Raum für Möbel, Rähe Bahnhof, fofort gefucht. Offerten u. 3. 324 an den Togbi.-Berlag.

### Fremdenheime

Benfien Offent, mahe Aurhand, Gud;immer, hochparterre u. 1. Stod. Grünweg 4,

### Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile.

Buditpaar, belg. Safen, 30 Mt. Seche gute Leghühner abzugeben.

Raheres im Tagbl. Berlag. Ug Eleg. mod. Chiffon Blufe (44) bill. 311 bf. Rauenthaler Str. 7, Sp. L. Dob. fdw. Tudjiadett (Gr.

für jung. Mädchen u. weißer Tibet-pelz bill. zu verf. Reroitr. 39, Laden.

Berfd: Angüge, Paletots, Ulfter, Gebrod u. Weste, Smoting f. Kellner-jungen zu bt. Moribstraße 44, S. B.

Schoner Angun 23, feine Sofe 14, neue Schube (43) 14, Schlieftoffer 4 22f. Sellmumbitrage 36, 1.

Binter-Hebergieber, febr gut erh., gr. Fig., gu bert. Abolfftrage 7. Ein Serren-Uebergieher (bunkel), Größe 46, für 10 Wd. zu vf. Bierfi-straße 18, S. 1, Reuland, ab 11 bornt.

El. Damenstiefel (Gr. 381/4), brann mit schwarz, br. Tourenstiefel, beibe fast neu, preisw. Abr. Tagbl. Bl. Ui Schreibmafdine "Unberwood", gut erb., zu bert Rab. Roonitr. 19.

gutes Fabrifat, bill zu verf. Blücher-frage 17. Frijeurgeschäft. Gute ganze Geige preiswert zu verk. Dohbeimer Strage 75. Part. links.

Großer Kaffenickent, gut erhalten, preiswert abzugeben Bigarrengeschäft Bilhelmstraße 28.

Bill. abgug. Islam. Speifegim. Krone, fl. eich. Gluttvilette, einf. Ruft. Kleiberichrant. Offerten u. 28. 321 an den Tagbi. Berlag erbeten. Singer-Rabm., Sand. u. Fußbetr., f. 18 Dif. gu bf. Balramftr. 10, 8 t

Noch aut erh. Sit, n. Liegewagen (blau) für 10 Mt. zu berf. Rugle Lothringer Straffe 31, Oth 2. Gelegenheit! Reuer Sanbfeberwagen mit hoben Rabern u. Galerie du verlaufen Roonftrage 6, 3 rechts.

Großer, sehr guter Berb für Restaurant oder Bension sehr billig. Biebrich, Rheingaustraße 24.

weiß emaill. Gerb, foit neu, au berfaufen Oraniens itrage 18, 2 St. regis.

### Berkäme

Brivat - Bectäufe.

Gin Louf- und Zugpferd für leichtes Fuhrwerf zu verlaufen. Röheres Kable-Rüble. 11 Stild adet Boden alte Gerfel

Kanarienhähme, St. Geifert, pr. S., Flüschiola u. Muff du verkaufen gu haben Wellrichtraße 25, Frantis.
Elog. Damonhut, nou, weg. Trauer du verk. Augug v. llebergieher du verk. Abelheidstraße 83, S. 1 r. bill. Ablertiraße 53, Sih. Bart. r.

Edite Berren-Bobelmube gu bert. Uh Gletr. Roftiim 10 Dif.

Weitenbitraße 37, 2 r., nur borm.
Schönes Koftüm (42)
billig zu bert. Karlitraße 30, 1 links. Schws. Cammetrod, neu, für 15 DRf.

B. e. Rinberfleiber u. Riefer Mantel, Bafchmafchine, Gigbabemanne billig ju berf. Gneisenaustraße 2, 3 rechts.

Mantel, wenig getragen,

3 Gehrod-Anglige, 2 Ueberzieher billig abzugeben Rah, Herrmarien-ftrage 17, Molferei-Loben.

billig gu bert. Rheinftr. 88, Gib. I. 1. Alf. Uebers, fdw. Gehrud-Ausug, Gerrenfragen (46—47) su verfauren Lurenburgitrage 4, 1 links, Gasbelendiungstörper, fast neu, billig au vert. Erbacher Strahe 4, 8 links.
Gubeif. Babew., Gasbabessen, Gasbarden, Gast., Gasberd., N. Eistlichman, R. Gola d. Frankenitz 28, A. Drei Borfenster zu vert.

1 Std. 118 × 194, 2 Std. 116 × 202.
Ablertrahe S2, Bart. rechts.

Berici. Atiren, Imal gebr., zu berf. Üheinitrahe 84, Bart. Transp. Dühnerhans 3. Neberwint. der Dudner billig Röberitrahe 19, 1.

Rraftige Efeupflangen u. ein Oleanderbaum billig absug. Friedrickstraße 40, 1 rechts.

Sanbler . Bertfünfe.

Bertaufe Dibel feber Art. A. Rambour, hermannitraße 6, 1. Schöner Sefretär billig zu berk. Frankenstraße 16, Bart. Kaffenschränke jeber Größe billig zu verk. Frankenstraße 16, P.

### Kanigeluche

Bestere Fräulein fucht getragene Kritime u. Reider, Gr. 42 u. 46. Gest. Offerten unter D. 321 an den Tagdt.-Berlag.

But erh. Jadenfleib gutem Haufe zu faufen gefucht. u. S. 324 an den Tagbl. Berlag Betrag. Wintermantel ob. Roftum, w. noch gut erh. u. modern ift, zu kaufen gefucht, sch. nittl. Fig. Off. unter V. 324 an den Tagbi. Berlag.

Damen. n. Kindersteider zu kaufen gefucht. Frau Krumm, Wellritzitraße 41, 3 sinks.

Jobben-Angun, gut erhalten, für mittlere Figur, bon best. Herrn gu laufen gesucht. Offerten unter B. 322 an den Lagdi. Berlag.

Felbgraue Infanterie-Uniform, gut erhalten, zu laufen gesucht. Offerten mit Breis unter P. 323 an den Taght.Berlag.

Ein Baar getragene Arbeitsschuhe (Größe 42) und 1 Baar (Gt. 44—45) au kaufen gesucht. Offerten unter S. 322 an den Tagbl.-Berlag. Alte Schuhe kauft steis B. Krunun, Wellrih-straße 57 Loden

fauft stets 23. straße 57, Laden.

Stade bt, Laven.

Bianins gefucht.

Off. u. E. 898 an ben Tagbl.-Berlag.

Alavier aus Brivathand
zu faufen gefucht. Offerten unter
M. 320 an ben Tagbl.-Berlag. Linsleum-Teppich au faufen gefucht. Off. u. 2. 323 an ben Lagbi. Berlag.

Alte Grammophonplatten gu faufen gefucht. Gefl. Angeb. unt. D. 318 an ben Lagbi. Berlag erbeten.

Gebranctes eif. Rinberbett zu laufen gesucht. Angeb. mit Breis unter M. 323 an den Lagbl.-Berlag. Altmobifche u. Biebermeier-Möbel, wie Sofa, Stühle, Tifche, Schränke z. bei hoher Bezahl. zu lauf. gef. Gefl. Off. u. B. 324 an ben Taybl.-Berlag.

Raufe Möbel aller Art. A. Rambour, hermannitraße 6, 1.

Möbel u. alterfüml. Gegenstänbe auft Beibenreich, Frankenftrage 9. Rleibers, Rüchenschr., Diwan 3. f. gef. Off. Boftlagerfarte 891.

Ein Waschtisch mit Marmor u. Spiegelaufsab u. 2 Rachtische mit Rarmor aus nur feinem Saufe zu fausen gesucht. Offerten u. E. 322 an den Lagdi.-Berlag.

Aondenfator, etwa 15 8mfr. Durchmesser, gefucht. Off. u. 28. 323 an den Tagbl. Berlag.

Rleine Feberrolle für Sendbetrieb zu faufen gefucht. L. Roos, Hellmundstraße 40, Part. But erh. Gasbabeofen mit Wanne gu toufen gefucht Moribitrage 18, B.

Badigeluge

Rl. Garten gu paditen gefudt. Gebanftrage 13, Sth. 2 lints.

### Unterridit

Brimaner ert. Rachhilfe-Unterricht, Kreis 1,50 bis 2,00 Mt. Offerten u. M. 324 an ben Tagbl.-Berlag. Konf. geb. J. Dame ert. n. e. Schülern gründl. Klavierunterrickt, Mäßiger Breis. Rübesheimer Straße 34, B. r.

### Berloren - Gejunden

Tafche m. Brotlarte, ftäbt. Ausweis, zwei rote Karten verloren. Wieder-bringer erhält Belohnung Jod. Haar, Reroitrage 9.

### Geidiäftl. Empfehlungen

Guter Brivat-Mittagstifch, auch außer dem Haufe zu 1.50 Mf. Emfer Straße 44, 2 links. Alle ins Sach einschl. Tapegiererarb, werben ichnell und billig ausgeführt Westenbstraße 8, Hilbenbrand. Berfefter Stenograph ithern. Arbeit nach Distat m. Neber-sebg, auf der Schreibmaschine. Off. unter D. 324 an den Tagel-Berlag. Rraut ichneibet B. Rorner, Röberftraße 27, 1. Rarte genilg

Schneiberin empfiehlt fich, Saustleiber 5 Mt., Blufen 3 Mt., Strahenkl. 9 Mt., Blufen 3 Mt., Strahenkl. 9 Mt., Nend., Repax. w. auf u. bill. angef. Emfer Str. 44, 2 L. Hite w. in u. auß. bem Saufe b. u. flott angef. u. mod. Ablenftr. 5, 1 Mobistin empf. sich im Ansertigen von Damen. u. Kinderhüten; Ilmarbeiten billigit. Gellmanditr. 58, 2 r., Tückt. Krau überaimmt Rachtwache Tucht. Frau übernimmt Rachtwache, Raberes Abolfftrage 8, S. 1, Sobn.

### Berichiedenes

Ber gibt täglich ff. Quantum Siegenmilch ab? Offerten un 8. 321 an den Lagot. Berlag.

3. 321 an ben Lagbl. Berlag. Beldje Firms liefert Nöbel auf lichere Teilzahl. L Off. u. H. 322 an ben Tagbl. Berlag. Arme Fran bittet um Biehfutter zum Gelöfts abholen Helenenitraße 24, Bart. Beibliches ichlankes Mobell gefucht. Atelier Bouffier, Aboliffraße 7.

### Berkänse

Brivat . Bertaufe.

Engl. Jagbhund, ftubeurein, febr treued Tier, in gute Sande biftig abaugeben. Täglich 8—10 Uhr vorm. Scheffelftraße 9, Parterre.

ldene Damentajme reich mit Grillanien befeht, u. Platin Bbrfe im Auftrag billig berk Kr. Lehmann, Juwelter, Kirchg. 70. Drachtvolle Pelggarnituren

in Gfunts, Rergmurmel, Alasta-fuchs, Littfüchle, Jech, imit. Alasta von 25 Mt. an zu verkaufen. Frau Gört, Abelbeibitraße 35, B. Bier echte Rerzgarnituren, fünf Stuntsopoffumfragen für ältere Dauren spotfvillig zu verk, Frau Gört, Abelbeibitr. 35, B. Reu, Winterüberzieher (Pachard.), ort ich Bie Ren. Winterübergieber (Manarb.), gr. ichl. Fig., neue felbar. Reithofe, farierter Reithofenstoff, alles beste engl. Wollft., feine Kriegsware, getrag. Gerrenanalige au verkaufen Marktstraße 12, 2 St. r. C. S. 2 größere Delgemälde begen Begsings fehr preiswert su vert. Rerotal 47, 1.

Rompl. Schlafzimmer u. Ruche wegsugsh, billig an vert, Angufeben von 2—4 Uhr Sebandlah 6, Sth. 2 St.

### Kanige judge

Brilanten, fleine u. gr. Steine fache, schöne Berlen ob. Bfanbicheine von verseuben Bfandern aus Brivat-hand sofort höchitzahlend zu taufen gesucht. Geft. Offert. u. C. 977 an Hantenfein u. Bogler, A.G., Frankfurt am Main, erbeten.

Bu taufen gefucht eine frischmelkende Biege.

Offerten mit Breisangabe u. D. 324 an ben Tagbi. Berlag.

Briefmarten-Sammlung, Warfen aus b. Jahren 1850—75, loje auf Briefen uhn., bon Sammler zu faufen gefucht. Offerten unter S. 317 an den Zagdl.-Verlag.

Elegaute Belggarnitur ober moberner Belgmantel au faufen gefucht. Offert. mit Breisangabe u. Belgare u. G. 323 an b. Tagbl. Berf, Derrens, Damens,

Rinderfleider,

Schube, Mobel, Bfanbicheine, Belge, fowie Silber aller Art fauft gu pochften Breifen - Rosenfeld, Bagemannfte, 15. Fernruf 3964.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 auhlt allerhachtt. Breife f. getr. Derr.. Dam. u. Rinberfleib., Schuhe, Bafche, Belge, Gilb., Briffant., Bfanbicheine.

Frau Klein, Telephon 3490, Continfir. 3, L. lein Laben, gahlt ben höchften Breis für guterh. Derren- u. Damentleib., Schube, Dobel.

Bu faufen gefucht: 1 eleg. Rinberwagen, fowie 1 Rubb.-Damen Schreibtifch. Off. u. A. 755 an ben Tagbi. Berlag.

### Drehbänke

au faufen gefucht. Steinberg & Borfanger, Ant Schlachthof. Getragene Schuhe Bahle bis 10 Mart. 13 Bleichftraße 13.

Gebr. Ledertreibriemen

au faufen gefucht. Steinberg & Borfanger, Am Schlachthof.

Schaumweinforten, gute Beinforfen, Gade, Flafchen, Stanniol u. bergt. Tauft ftete ju fehr erhöhten Breifen Acker, Bellikit, 21, 901.

Moling. Bur Glaiden, Metalle, Safen, Steiber gable höchfte Breife, Still, Blüderftr. 6. Tel. 3164. 50 gebrauchte Mistbeetsenster laufen gefucht. Offerten unter 322 an ben Tagbl.-Berlag.

Sühner - Buttertrog, 80-100 cm lang, ju faufen gefucht Weftenbitrage 42, Bart. r.

### Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

In Wiesbaben zu verkaufen ober zu verm. Labnitraße 1 Villa z. Alleinbewohnen, 8 Jim., Garten ufw. Räheres D., Narstraße 8.

Immobilien . Raufgefuche.

### Gefucht

verkäuft. Saus mit Kohlen-, Holz-handl., Gaithaus, Landaut, Mible, Sägewerf, Liegelei, Blat gleich. Off. v. Besitzer an Georg Getsenhof, bott-lagernd Worms a. Rh. F 194

### Berloren · Gefunden 5 Mart Belohnung.

Berloren ein golbener Armreif, auf der Innenseite gravierte In-schrift. Abzugeben Juwelier Berg,

Tula = Glieder = Armband verloren auf dem Bege Biftoria-Bilhelm-, Taunusstr., Wolfenbruch, Blatter-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter-, Viftoriaitr. Absug. geg. Belohn. Wiesbaden, Viftoriaitr. 21.

Berloren Bincenez am Mittwochmorgen gw. 11 u. 1 von Blumenthals Gefchaff u. Abolfebohe. Abg. g. Bel. Biebricher Str. 55, B.

Berloren ein ichwarzer Reberboa Donnerstag-abend in ber Sonnenberger Straße von Wilhelm- u. Taunusftraße-Ede bis Leberberg. Gegen Belohnung abzuliefern Leberberg 3, 1.

25 Mt. Belohnung Demjenigen, w. einen am 30. Oftober entlaufenen fcwarzen

Sühnerhund

surudbringt. Schenfenborfftr. 1, B.

### Geichäftl. Empfehlungen

ärgtl. geprüft, Sophie Fenhl, Ellen-bogengaffe 9, 1 Er.

Thure-Brandt - Maffagen Mari Kamelisky. Maffagen ärgil. gept., Bahnhoffiraje 12, 2.

Maffage, Sand. u. Fuhyflege Annb Lebert, ärztl. gepr., Langs. 14. Eingang Schübenhofftraße 1, 2 St. Spreckzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.

### Massage, Hand- u. Jugpfl.

Dora Bellinger, örztlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. links. Trambahn-halteitelle, Linie 4 u. 7.

Gleg. Ragelpflege, Manage! Maria Bomersheim, argilich gept.

Rabe Befibeng-Theater. Nagelpflege und Massage,

arstl. gepr. Kathe Bachmann, Abolfsftraße 1, 1, an der Rheinstraße. Maffagen, Ragelpflege, Anny Kupter, Langgaffe 39, II.

Schwed. Beilmaffage Thure Brandt, Staatlich gepruft. Mini Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Majiage.

Johanna Brand, ärzilich gebrüft. Reroftrafte 4, 2, am Kochbrunner. Auch Sonntags zu fprechen.

### Berichiedenes

Die Beleidigung

gegen die Ehefran Ludwig Müller, Krefeniusstraße 17. begangen in der Giefelden Wirtickaft, nehme ich mit Bedauern aurüd. Wiesbaden, 3. Robender 1916. Arau Tofef King, Lehrstraße 21. Wer übernimmt

Korsett-Reparaturen Off. u. 28. 322 an ben Tagbl. Beri, Biano

Offerten

### Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

a) Montog, den 11. Dezember d. J., bormittags 10 Uhr, follen die Blähe auf dem Kauborunneuplah zum Verfaufe von Spiel und Bachwaren in der Zeit dom 11. dis einschließlich 24. Dezember d. J. und

24. Dezember d. J. und
b) Mittwoch, den 18. Dezember
d. J., borunitogs 9 Uhr, die Plätze
auf dem Dernichen Gelände, dem
Auremburgolage und in der Quersirahe zum Berfaufe den Christdäumen in der Zeit dem 13. dies einichliehlich 24. Dezember d. J. durch
Auslöfung im Afziscants Gedäude,
Reugasse 8, dergeben und im unmitteldaren Anschafte daran angewiesen werden. An der Berlofung
au d) können pur solche Berlonen beile. Bu b) können nur folche Bersonen beile nehmen, die sich-durch eine amtliche Bescheinigung der beite. Reviersörster bezw. Gemeindebehörden über den Erwerh der Christbamme ausweisen

Die für die Bennhung zu ent-richtende Gebühr ist vom Mogistrat für die oben angegebene Leit feige-seht und wird für die volle Dauer des Markes erhoben:

Bu a) für jeben Quabratmeter ober Brudsteile eines solchen auf 4 Pfg. pro Tog.
Su b) für jeden Ougdratmeter
oder Bruchteile eines folchen auf
8 Bfg. pro Tag.

Die sich hiernach berochnenben Be-träge sind vor der Blabanweisung an der Gebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Bu a) werden nur hier orison-fällige Bersonen berücklichtigt. Die Tiefe der zur Berfügung siehenden Bläde beträgt zu a) 2 u. 8 Reter; zu d) auf dem Dernschen Gelände 5-6 Reter, auf dem Luremburgolah 4 Reter, in der Queritraße 3 Reter. Gs werben nur Blate bon bochftens Weter Frontansbehnung ange-

bis einschl. 15. März bon bormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr un-unterbrochen in Betrieb gehalten. Wirsbaben, ben 7. September 1916. Stäbtisches Afgiseamt.

Befanntmadung.

Der Fruchtmarkt beginnt wah-nd ber Bintermonate - Oftober bis einichl. Mars - um 10 Uhr bor-

Wiesbaben, 18. Sept. 1916. Stäbtifdes Afgifeamt.

### Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Betr. Die Bermenbung Mbliefe

bon Gerfte aus ber Ernte 1916. Nach den Bestimmungen der Bunbesratsverordnung über Gerite aus ber Ernte 1916 bom 6. Juli d. Js. ift die Gerite aus der Ernte 1916 zu vier Zehntel des Körnerertrages dem Besiter freigegeben und zu sechs gebrief für den Kommunalvervand beschlaguahmt.

pennier für den Anderschaftenbesiger a. B. weniger als 20 Zeniner, angenommen 6 Zeniner Gerste geerniet, so stehen ihm 2 Zeniner und 40 Krund auf freien Verwendung zu. Den übrigen Zeil den 3 Zeniner 60 Krund hat derfelbe unansgesordert als beschlannehmte Wenge an den Kommunalverdand bezw. einem destellten und legitimierten Auffäufer abzuliefern. Es lann dem Gerstenbesiger auf begründetes Bedürfnis der des ichlagnahme unterliegende Zeil den 2 Zeniner 60 Krund zur Berwendung in eigener Britischaft weiter freigegeben werden.

lim diese Freigabe zu erlangen, muß der Besider ein entsprechendes Gesuch an den Kreisausschuß für den Landfreis Wiesdaden ein-

Gs werden nur Plätze von höchstens geschaften.

Beter Frontansbehnung angewiesen.

Seibrisches Afsiseamt.

Befanntmachung.
Die plädt. difentliche Lastwage in der Echwaldader Straße wird werfinden werfindlich un der Beit wan 16. September

angenommen 25 Bentiner Gerfte, so sind dierbon ebenfalls 10 Bentiner Gerfte für den Bestiger ganz frei zur Berwendung in eigener Wirtschaft; wogegen der übrige Teil von 15 Bentinern ebenfalls der Beschlagnahme und Ablieferung unterliegt. Wie von den beschlagnahmten 6 Bediteln ein weiterer Teil dis zu 20 Bentiner, association in diesem Kalle 10 Bentiner weiter freigegeben werden, wosit jedoch itets von dem Gerstebesiger der Antrag auf Freigabe bei dem Kreisausschuß zu isellen ist. Die Menge über 20 Bentner = Bentner bleibt beschlagnahmt und

ist unbedingt abzugeben.
Beitere Auslegungen werden bei bestehenden Zweifeln über Berwendung und Abgade von Gerste während der Büroftunden im Kreisbaufe, Lessinger. 16, Zimmer 26,

Landwirte ufw. werben dar-jingewiesen, sich frühzeitig hingewiesen, forthin zu wenden.
Sonnenberg, 25. Oftober 1916.
Der Bürgermeifter. Bucheft.

### Richliche Anzeigen

Svangelische Kirche. Sonntag, 5. Nov. (Reformationsfeft). Martifirde.

Martstrick.

Wilitärgottesbienst vorm. 8.55 Uhr:
Peitungs Bfarrer Warbenberg.
Daubtgottesbienst 10 Uhr: Varrer
Schüsler. Kindergottesbienst 11.80
Uhr (Engl. Kieche): Bfr. Schüßler.
— Wendzottesbienst 5 Uhr: Varrer
Bedmann. (Die Kirchenjammlung ift für den Gustad-Adolf-Berein bestimmt.) — Donnerstag, 9. Nod., alends 6 Uhr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. Viarrer Bedmann.

Berglirche.

Ausgendsgottesdienst 8.45 Uhr: Vifar

Pfarrer Brein. Be-Harrer Beefenmeher. Trammaen: erbigungen: Pfarrer Beefenmeher, — Donnerstag, den 9. Robember, abends 8.30 Uhr: Kriegsgeberfunde. Bfarrer Beefenmener.

Ringfirche.

Mingfirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr.
Veefenmeher. — Anudigottesdienst
10 Uhr: Bfr. D. Schlosser. (Beichte
u heil. Abendmahl.) — Kindengottesdienst 11.30 Uhr: Bfr. D. Schlosser.
— Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer
Merz. (Die Kirchensamsung ist
für die Iwede des Custad-AdolfsBereins bestimmt.) — Mittwoch, den
8. Kovember, abends 8.30 Uhr:
Kriegsandacht. Bfarrer Merz.

Lutherfirche.

Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer ieber. (Abendmahl.) — Kinder-rtiedlenst 11.30 Uhr: Geh. Kon-storielrat Dr. Gibach. — Abendpettesbienit istorialrat Dr. Eibach. — Abend-gottesdienit 5 Uhr: Vfr. Hofmann. Abendunghl.) (Die Kirchenfammlung eft für den Gustav-Adolf-Verein be-jimmt.) — Dienstag, den 7. Nov., abends 8.80 Uhr: Kriegsgebebstunde. Pfarrer hofmann.

Rapelle bes Baulinenftifts,

Sonntag, den 5. November, born. 30 Uhr: Gottesdienit. Prediger haich. Born. 11 Uhr: Kindergottesbienit.

Ratholifde Rirde. 21. Conntog n. Pfingften. 5. Nob.

Bfarrfirde gum beil. Bonifatius. Beil. Meffen: 6 u. 7 Uhr; Militar-gottesbienft feil, Meffe mit Brebigt Sauptgottesdienst 10 Uhr: Piarrer Schüller. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Engl. Kirche): Bfr. Schüller. — Albendottesdienst 5 Uhr: Bfarrer Bedmann. (Die Kirchensammlung ist sür den Gustaden Gustaden

billig gu mieten gefucht. 885 hauptpoftlagernb. Arieger. — Samstag, abds. 6.15 Ubr. Beichtgelegen Kriegsandacht. — Beichtg it: Sonntog, morgens von dett: Sonntog, morgens von 6 Uhr an, Samdtag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Fridmesse, für kranke und verwundete Soldaten zu jeder ges würficken Leit

würrschten Beit. Maria - Silf - Pfarrfirche. Gottesbienftorbnung fehlt.

Dreifaltigfeits . Bfarrfirde. Gottesbienftorbnung fehlt. Althatholische Airche.

Schwalbacher Str. 60. Sonntag, den 5. Kodember, dorm, 9 Uhr Gedächtnisomt für die Bersitorbenen mit Predigt. (Pharret Demmel aus Schlock.)
29. Krimmel, Pharret.

Evangel.-lutherifder Gottesbiens

Abelheibstraße 35. Sonntag, 5. November (20. Sonntag nach Trin.), vorm. 9.30 Uhr: Bredigigottesdienst. — Wittwoch, den 8. November, abends 7.15 Uhr: Kriegsandads. Pfarrer Willer.

Evangelifch-lutherifche Gemeinbe

(ber selbständigen ebangel, luther Kirche in Breußen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntag, 5. Nov., Neformations fest, vorm. 10 Uhr: Gottesbienst Nachm. 8 Uhr: Fredigngottesdienst Pfarrer Wagner.

En.-luther. Dreieinigfeits-Gemeinde. In ber Arppta ber altfathol. Kirche. Eingang Schwalbacher Straße.

### Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericeinenbe

### Montag-Morgenblatt

beliebe man und ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

nüchternen pünttlichen foliben

Majdinisten,

welcher militärfrei ift, gur Bebienung unferer Sulzerichen 300 P. S. Gleich-ftrom-Dampfmaschine, eines 70 P. S. Dieselmotors, biverfer Dynamos und strom-Dampsmaschine, eines 70 P. S. Dieselmotors, diverser Dipaamos und Elektromotoren. Terselbe muß Kenntnisse haben in elektrischen Anlagen, wor allem im Laden von Akkumulatoren-Batterien stationärer und für elektrische Kraftwagen. Borkommende kleinere Reparaturen müssen edenfalls selbst erledigt werden. Interessenten wollen Zeugnisabschristen einreichen unter Darlegung der seitherigen Tätigkeit und unter Beisägung eines Leumundszeugnises. Bei zusriedenstellender Arbeit ist hoher Lohn und dauernde Beischäftigung garantiert. Bersönliche Borkelsung erwänscht. Kriegsinvalide bevorzugt. I. Schmitt, Dampsmäßle, Mainz. Boüsach 74, Teles. 266 u. 768.

Bringt ener Gold zur Meichsbank!

Restaurant "Thüringer Hof. Cambiag- u. Countag-Abend

Has im Topf. gür Schuhmacher!

Lederplatten aus gepreßten ge-walsten Spalten, in Tofeln v. 45 × 55 cm., ca. 5—7 mm bid, das Brund 1.50 gef. Windeligbashe etwa 10 Bfd. 55 cm, ca. 5—7 mm di 1.50 Rf. Rindefiabgabe Nachmahme. A. Hulverscheib, Leber-lager, Sonnef (Rhein). F 192

Grobere Walmenaherel

empf. fic im Anf. famil. Berren-D.-, R.- u. Bettmäßte, fowie gründl. Ausbenern. Kleine Webergaffe 7, 2.

mens Detektiv mann Ermittelungen — Ausfünfte — Be-obachtungen, reell, bistret, billig. Off. u. B. 324 an ben Tagbl.-Berl.

Tajelobit 30 Mart anjangend Wogner, Connenberg Raifer-Wilhelmfir. 5, Salteft. Bergfir.

Golbparmänen Bfund 40 Bf. verfaufen. Breithfer. Wellrittal.

Cagblatt-Berlag.

für Derbit

für Damen, herren und Rinber in allen Arten und Musführungen gu befannt billigen Breifen.

Marttitr. 22 Rirchgaffe 43

oof-from Fall The of Other to Fifeer Surveys

Modernisieren und Umarbeiten ist eine grosse Vertrauenssache

Rur gang erftstaffige, erfahrene Fachleute sind imkande, das Schneiden der Beigkude uiw. so vorzunehmen, daß eine einwandfreie Arbeit geliefert wird; nur solchen Leuten sollte man ein teures Belgkud unter das Messer geben. Die unterzeichnete Ankalt ift mit hilfe einer solchen erktfalsigen Kraft (eines lange gahre in ben alletersten Haber ber Belgbranche in Baris tätig geweienen Reichsbeutschen, welcher bei Ausbruch bes Krieges tlächten mußte) imftanbe, die schwierigkte Umarbeitung zur vollsten Zusteieben-heit ber herrschaften zu übernehmen. Genso Ginfütterungen und Borbierungen aller Belgbelleibungoftude ufw.

Mobernfte und ichidfte Ausführung wird jugefichert, Berliner und Biener Journale ber Belgbranche liegen auf.

Modernisierungs-

und Reparatur - Anftalt für Peliwaren im Saufe Schukenfiof-Apothelie, Sanggaffe 11, 1. Stodt. Jul.: L. Grosshut.

### Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

### Theater · Ronzerte

Königliche Mi Schanspiele

Sambiag, ben 4. November. 246. Borftellung.

Das Dreimäderlhaus.

Singipiel in 3 Aften von Dr. A. M. Willner und heinz Reichert. Muit nach Franz Schubert von heinrich Berte.

Franz Schubert . . . Herr Scherer Baron Schober, Dichter . Herr Fabre Morth bon Schwind,

Maler . hetr Döring Aupelwieser, Zeichner . herr Regfopi Johann Richael Bogl, Hosopernfanger . herr von Schend Ergf Scharntorff, danischer Calander . herr Robins Herr Döring

Gefandter . . . Herr Robius Christian Ticholl, Hofglafer

Brau Marie Tschöll, beffen

Frau . . . . Frau Doppetbauer hannerl beiber . Frau Pola Baiberl Tochter Frau Kramer

Demoifelle Giubitta Grifi, Hrl. Rose Andreas Bruneder, Sattler-meifter

Ferdinand Binder, Bofthalter . . . . Serr hertmann Rowotun, ein Bertrauter hr. Andriano

Ein Kellner . . . Herr Carl Schani, ein Piffolo . Frl. Mumme Sali, Dienstmädchen bei Tichöll, . . Fel. Großmüller Roll, Stubenmädchen ber Grifi . . . . . Frau Weiferth Frau Bramehberger,

hausbejorgerin . Frau Beber, Rachbarin . Grl. Mrich Stingl, Badermeifter . . herr Spieg Boffsfänger | . . . Serr Sreugwiefer Rad bem 1. u. 2. Att 15. Min. Baufe. Anjang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mendenz-Sheater.

Cambiag, ben 4. Robember. Dutend- und Fünfgigerlorten gultig.

Das Sonzert.

Luftfpiel in 3 Aften von herm. Bahr. Berjonen:

Gustav Heint, Bianist . B. Chandon Marie, seine Frau . Agnes Dammer Dr. Franz Jura . . Dans flieier Telfine, seine Frau . Stella Richter Eva Gernbl . . . . Effe Bayer Bollinger . . . Defar Bugge Frau Bollinger . . . Winna age Fraulein Gelma Meier . C. Tillmann Miß Garben . . . Marg. hoffmann Frau Claire Floberer . M. Lührssen Frau Fanny Well Ellen E. v. Beauval Eine Ragb . . . . Lina Dörner Ein Chauffeur . . . Album Unger Rach dem 1. u. 2. Atte größere Baufen. Anfang 7 Uhr. Enbe 91/4 Mbr.

Breife ber Blage. Salan Loge 6 Mt. (Banze Roge — 4 Bläts 20 Mt.), 1. Rang-Roge 5 Mt., 1. Rang-Ballon 4.50 Mt., Ordeiter-Sevel 4 Mt., 1. Sperrits 3.50 Mt., 2. Sperrits 2.50 Mt., 2. Rang 1.60 Mt., Ballon 1.25 Mt.

### Fremden-Führer

Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bissnarek-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz. Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schiersteiaer Str., Gustav Freytag-Ferd. Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parksir, Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koeh-Denkmal auf dem Schidiglatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damen, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe.

Neues Museum, an der Kaiserstraße.
Städt, Gemäldegalerie geöffnet täglich, außer Samstags, von
10-1 u. 3-5 Uhr Ständige
Kunstausstellung des Nass.
Kunstvereins geöffnet täglich von
10-5 Uhr.

10—5 Uhr.

Nassaulsche Landesbibliethek, Rheinstraße 53/57. Geöffnet: Wochentäglich von 10—1, Montags, Dienstags, Dennerstags u. Freitags von 3—6, Mittwochs u. Samstags von 3—6 Uhr für Entleihung oder Rückgabe von Rüchern. Lesezimmer von 10—1 u. von 3—8 Uhr, Samstags wird um 6 Uhr geschlossen. Während der Kriegszeit wird der Lesesaal um 6 Uhr und Samstags um 5 Uhr geschlossen. Die Ausleihe bleibt an allen Vormittagen wie bisher, ist aber nachmittags nur noch am Mittwoch, Freitag und Samstag von 3—4 Uhr geöffnet,

Lichtspiele Kirchgasse 18.

Allein-Erstaufführung des gewaltigen Filmwerkes:

Jenseits kam"

des "Dr. Palmerston", die Geschichte einer treuen Liebe in & Akten.

Die Handlung entspricht vollkommen dem Sinn der seltsamen Betitelung dieses Films . . . Neuartige Ideen, mit e nem kûnstlerisch vollendeten Spiel haben hier ein Werk geschaffen, das dem Zuschauer eine angenehme Abwechselung sonst. Filmdarbietungen verleiht und ihm großes Interesse abgewinnt. -

Jahreszeiten des Lebens.

Ergreifendes Lebensbild von Franz Hofer in 4 Akten. Abwechslungsreiches Beiprogramm! Erstklass. Musikkapelle.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 4. November. Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Frendenberg in Kochbrunnen-Trinkhalle. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Wiesbadener Gesellschaft :: für bildende Kunst ::

Abennoments-Konzerte.

Ausstellung

Kriegsgraphik Kriegsmedaillen

300 Handzeichnungen von

Wilhelm Kalb.

NEUES MUSEUM

Taglich 10 bis 5 Uhr, Sonntags 10 bis 1 Uhr. 2. bis 26. November 1916.

Dotheimer Strafe 19 :: Gernruf 810. Bom 1. bis 15. Movember 1916: Das hervorragenbe

3irtus=Programm! Gaftipici

Therefe

Die berühmte Schulreiterin in ihrem erfitt. Dreffur-Aft.

Alb. Petzschner | Ausges. Mimiter. Bortragefünftl

Remos Comp. in ihrer großartig, ghmnaft, Sgene; "Das Beim bes Runftiere".

Geschw. Sauden | Alvers u. Partner Gef. u. Tanzaft. | Sum. Afr.-Spiele.

Suleika u. Momedy. Die preisgetr. Türfifchen Schonheiten in ihrem hervorr. Rraft-Alt.

> Rob. Pohlmann. Der beliebte humorift.

Der mufikalische Gfel.

Urfomische Bautomime, ausgeführt bon ber Braund Comp. Anfang wochent. 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. (Borher Musit). Sonntags 2 Borkelbungen: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Challa-Cheater

Rirdegalie 72. Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhaus.

Bon Sametag, 4. Rovember bis einicht. Dienstag. 7. Rovember: Erftaufführung!

Gefellichaftebrama in 3 Atten von Batter Edmidthägler. In der Hauptrolle: Glie Bocher.

Dom Theater= fimmel geheilt! Eine brollige Geichichte in 2 Aften.

Mephifto's Liebelei.

Humoriftijd. Meuefte Ariegsbilder.

(Gito erfte Boche.) 216 71/2 Uhr abenbe: Grittl. Künftler - Grchefter.

Lichtspiele Wilhelmstr. 8.

Nur 3 Tage! Heute bis einsch. Montag: 2 Erstaufführungen 2.

Neuheitt

### Trrende

Ein hochdramatisch. Roman aus der Gesellschaft in 3 Aktem Packende Handlung! Hervorragende Bilder!

> 11. Neuheit!

Erstklassige Darstellung !!

Dr. Eisenbar

Ein derb-lustiger Schwank nach alten Motiven zusammenge tellt. in 3 Akten. Originelle, überwältigende Kom/k!

Ein Schlager allerersten Ranges! Wasserfälle in

Schweden. Schöne Naturaufnahmen. Extra - Einlagen.

Sountags ungekürzte Programme. Abennementshefts von Mk. 4,50 bis Mk. 12.00.

Taunusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele. Ur-Aufführung deg

großen Marine-Schauspiels

Stolz weh

schwarz-weiss-rot Bearbeitet durch den

Deutschen Flottenverein Gewaltige Seeschlachten. Herrliche Meeresbilder.

Original - Aufnahmen vom Untergang feindl. Kriegsschiffe.

Das Ganze durchslochten

von einer fesselnden dramatisch. Handlung. Dargestellt von den besten Kräften der Berliner und Wiener Bühnen.

Zu den Nachmittags-Vor-stellungen haben Kinder bei halben Preisen Zutritt! Ein Teil der Einnahmen

fließt dem Deutschen Flottenverein

Se. Exzell. Großadmiral von Koester, Präsident des B. P.-V., gab dem Schauspiel folgende Geleitworte mit:

"Möge der Film Stolz weht die Flann schwarz - weiss - ro

unser gemeinsames Ziel

Sorge für unsere Marine

Vorzügliches Beiprogramm.

erreichen.

### Befanntmachung.

Da die Gintellerung ber Rartoffeln für ben Winterbebarf porausfichtlich noch langere Beit in Unipruch nehmen wirb, orbnen wir hiermit gunadift folgenbes an:

Ber Rartoffeln bisher gur Gintellerung noch nicht erhalten hat, ift berechtigt, bie bom 4. Rovember ab gultige Kartoffelmarte gum Gintauf in ben hiefigen einschlägigen Geschäften zu benuten. Der Räufer liefert bann bei Erhalt ber Kartoffeln für ben Binter-bedarf ftatt 16 nur 15 Kartoffelmarten ab.

Ber bei ben hiefigen Geschäften: Schwante Rachf., Roufum Barth, Beamten- und Bürgerfonsumverein, Roufumberein für Wiesbaden und Umgebung bie Startoffelmarten bereits abgegeben hat, muß fich an bas betreffenbe Beichaft, bem er bie Rartoffelmarfen abgeliefert hat, wenben und fann bort für die vom 4. November ab gultige Kartoffelmarke, die ihm bas Geschäft gurud gibt, Kartoffeln beziehen. Für die vom 15. November ab gultige Kartoffelmarke ergeht

befonbere Unorbnung. F 436

Biesbaden, ben 3. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

### **Paletots**

Raglans

**Ulster** 

Kurze Sportmäntel

Pelzmäntel

= Grösste Auswahl. ==

Rosenthal & David

Wilhelmstrasse 44.

Jeder Berwundete in den Feld=, Ariegs= und Ctappen=Lazaretten

Weihnachten

ein Liebesgabenpatet erhalten. Spendet zu diesem 3wed Pakete

jedes bis jum Werte von 5 Mf. ber Abteilung III bes Areistomitees vom Roten Areng Biesbaden.

· Annahme im Geschäftszimmer Schloft, Mittelbau, rechts bormittags zwischen 9 und 1 Uhr nachmittags " 3 " 6 "

经政务的保存保存存存存储的保存的经济政策的

Die Firma

Julius Bormass G. m. b. H.

bittet ihre verehrten Kunden, soweit noch nicht geschehen, die roten

gefl. sofort zur Abstempelung :: :: vorlegen zu wollen. :: ::

经有利益 经收收 经收收 经收收 经存货 经存货 经存货 医

Die Dienstbotenschule

Dotheimer Strafe 3

nimmt noch eine beschrantte Bahl ftanbiger Gafte gum Mittagetisch an, Breis Dit. 1 20.

Unmelbungen an bie Schule.

Gernfpr. 575.

finden bei höchften Lohn- u. Afforbarbeiten fofort bauernbe Befchaftigung.

Val. Waas, 316. Gebr. Waas,

Mafdinenfabrik Geisenheim a. Mh.

und Unterblusen ohne Bezugschein, nur hochelegante Sachen (meist Reisemuster)

noch sehr billig

Spitzenhaus Goldberg. Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Wer Bratgetreide verfüttert, verstindigt fich am Materland und macht fich firafbar!

Wiesbadener

Camstag, ben 4. Robember 1916, 9 Uhr abenbo: F 466

Bereinsheim "Germania",

Betenenftrage 27. Um rege Teilnahme wirb gebeten.

Der Borfiand.

Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren Mit. 6.25

altes Lager - hochfeine Qualität Molenau, Bilhelmftrage 28.

> Aufflärung betreffenb

Tafmenlampen-Batterien Große Rlagen, namentlich aus bem Relbe von unieren Golbaten,

hört man täglich über bie mangel-hafte Beleuchtungefraft von Caldenfampen - Batterien.

Bum großen Teil ift biefer Mangel barauf gurudguführen, bağ bie Batterien bor bem Gebrauch icon wochen- und monatelang bei fleinen Sandlern lagern und baburch an Kapagitat verlieren, aber auch, bag geringes Rohmaterial bei ber Fabrifation verwendet wird.

ber Habritation verwendet wird.
Bir legen daher großen Bert barauf, nur beste Qualität und jeden dritten Tag frische Ware direct aus der Pabrit zu erhalten. Der Käufer hat badurch die sichere Gewähr, das Beste in diesem Artisel zu

Der Rauf einer Batterie ift Bertrauensfache. Gine Taschenlampe ohne aute Batterie ist unzwerlässig und daher wertlos. E. Spiegel & Solin, Igl. baper. Hoffieserant, Spezialabteilung Taichenlampen

Munb Batterien.

Engrod Berfand Lubwigehafen a. Rh., Biesbaben, Langgaffe 1, Ede Martifrage.

Das groke Augusta-Dictoria

geöffnet. Gingang Bictoriaftr. 2. Schwimmkurfe: Kinder . . 12.

ichuben in Lad und anderen Leberarten eingetroffen. Große Auswahl vorieilhafter Breis, gute Bahform

Nengane



AGBLATT FAHRPI

Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Theater

Lichtspiele

Rheinstrasse 47

gegenüber der

Landesbank.

Grosses

Vom 4. bis inkl. 7. Nov.:

## Die Sünde der Helja Arndt

der Schicksalsweg einer schönen Frau. Grosser effektvoller

: Sensations-Film =

in 4 Akten

mit der beliebten Kino-Diva

in der Hauptrolle.

Lustspiel von Paul Rosenhayn.

Die Naturaufnahmen Interessante Films.

Preise der Plätze: 0.55 bis 1.60 Mk. inklusive Billettsteuer. - Militär Ermässigung.



Kreuz-Pfennig Marken Briefen, Karten us



wird erstklassig herrschaftlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer nebst 1-2 weiteren Schlafzimmern, Küche und Bad, in ruhiger geschützter Lage mit freier Aussicht, ca. 5 Min. vom Kurhause entfernt, per Mitte November wochenweise zu mieten gesucht.

Briefe mit Preisangabe und möglichst mit Haus-und Innenansicht unter J. P. 15127 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.